



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Loogarten
Zürich - Letzi
Schuljahr 2024/2025



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Loogarten	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Betreuungsangebot	18
Zusammenarbeit im Schulteam	20
Schulführung	22
Schul- und Unterrichtsentwicklung	24
Zusammenarbeit mit den Eltern	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	67

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Loogarten wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Betreuungsangebot

Das Betreuungsteam fördert die Gemeinschaft und schafft bedürfnisgerechte Angebote sowie adäquate Partizipationsgelegenheiten.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Loogarten vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Loogarten und der Schulbehörde Zürich - Letzi für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Pia Morath, Teamleitung
Zürich, 20. November 2024

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Loogarten wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert mit einer gemeinsamen Haltung, zielgerichteten Aktivitäten sowie klaren Verhaltensgrundsätzen eine respektvolle, tragfähige Schulgemeinschaft. Die Schulkinder sind altersgerecht in die Mitwirkung eingebunden.



Betreuungsangebot

Den Betreuungsteams gelingt es gut, einen vertrauensvollen Rahmen für ein respektvolles Miteinander zu schaffen. Sie strukturieren den Betreuungsalltag weitgehend angemessen und gestalten das Angebot mehrheitlich bedürfnisgerecht.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen engagiert und erfolgreich ein wertschätzendes Klassenklima. Ihren Unterricht richten sie gezielt, anregend und mit vielfältigen Methoden auf die zu erwerbenden Kompetenzen aus.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Team arbeitet sehr unterstützend und engagiert an Entwicklungsvorhaben. Vernetzende Kooperationsstrukturen zwischen den Bereichen sind aufgeleitet, die Zusammenarbeit im pädagogischen wie kindbezogenen Bereich ist im Aufbau.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen fördern die Schulkinder gemäss den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen differenziert, die Begleitung erfolgt umsichtig. Die besondere Förderung ist fachlich fundiert geplant und sorgfältig umgesetzt.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt sehr wertschätzend und vertrauensvoll. Die pädagogische Steuerung ist partizipativ und entwicklungsorientiert gestaltet. Die Schule ist organisatorisch klar strukturiert und wird präsent geleitet.



Beurteilungspraxis

Der Austausch über die Beurteilungspraxis erfolgt regelmässig und elaboriert. Die vielfältig ausgestaltete Leistungsbeurteilung basiert auf klaren Kriterien und umfasst nebst summativen variantenreiche förderorientierte Formen.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule fokussiert relevante Entwicklungsthemen, bearbeitet diese weitgehend strukturiert und orientiert sich dabei an einem zirkulären Vorgehen. Errungenschaften sind angemessen gesichert und werden präsent gehalten.



Digitalisierung im Unterricht

Geeignete Grundlagen zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien bestehen. Deren Einsatz erfolgt gewinnbringend, jedoch unterschiedlich in der Ausprägung. Präventive Elemente sind punktuell eingerichtet und wenig systematisch umgesetzt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert regelmässig über wesentliche Belange und bietet geeignete Mitwirkungs- und Kontaktmöglichkeiten. Die kindbezogene Zusammenarbeit gestalten die Lehr- und Betreuungspersonen bedarfsgerecht und aktiv.

Kurzporträt der Schule Loogarten

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	66
Unterstufe	3	64
Mittelstufe	6	127
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	2	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	27	
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	7	
Mitarbeitende Betreuung	17	
Fachperson für Schulsozialarbeit	1	
Klassenassistenzen	14	
Schulleitungsassistenz	1	
LHT	7	

Die Schule Loogarten liegt unmittelbar neben dem gleichnamigen Gemeinschaftszentrum im Quartier Altstetten und gehört zum Schulkreis Zürich-Letzi. Die Schulgebäude und der Pavillon beherbergen die Mittel- und Unterstufenklassen. Ein Doppelkindergarten ist auf dem Areal des Schulhauses untergebracht, die Standorte Talbächli sowie Suteracher befinden sich in den nahegelegenen Quartieren. Den Schülerinnen und Schülern steht ein grosszügiges Pausenareal mit attraktiven Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Das Betreuungsangebot umfasst den Morgentisch sowie die Mittags- und Abendhorte. Der Hort Loo1 befindet sich auf dem Schulareal, die Horte Loo3 und Loo4 sind in Gehdistanz erreichbar. Die Einführung als Tagesschule war ursprünglich für das Jahr 2025 vorgesehen, wurde nun u. a. aufgrund eines geplanten Neubaus auf voraussichtlich 2028 verschoben. Im Sinne einer Standortbestimmung werden auf Wunsch der Kreisschulbehörde alle Primarschulen im Kreis Zürich-Letzi mit dem Qualitätsprofil Tagesschule evaluiert.

Operativ wird die Schule seit Schuljahresbeginn von einer Co-Schulleitung geführt. Dem Führungsgremium gehören

zudem die Leitung Betreuung sowie die Leitung Hausdienst und Technik an. Die Schulleitungsassistenz unterstützt im administrativen Bereich.

Die strategische Führung obliegt der Kreisschulbehörde Letzi. Zur Vernetzung der Schulen im Schulkreis sowie zum Austausch zu Führungsthemen findet monatlich eine Schulleitungskonferenz aller Schulleitungen zusammen mit der Schulbehörde statt. Um die Kooperation auf der Führungsebene zu fördern treffen sich die Leitungen Betreuung des Schulkreises zeitgleich mit der Stabsstelle «Lebensraum Schule», welche die Schulen bei der Einführung zur Tagesschule begleitet. Auf übergeordneter Ebene stehen den Schulen das Kompetenzzentrum BBB mit einem niederschwellig zugänglichen Beratungsangebot zur Verfügung.

Die Schule partizipierte seit dem Schuljahr 2012/2013 am Programm Qualität in multikulturellen Schulen (QUIMS). Aufgrund einer Veränderung in der Zusammensetzung der Schülerschaft wurde die Teilnahme für das Jahr 2023/24 sistiert. Seit diesem Schuljahr ist die Schule wieder aktiv im Programm aufgenommen und knüpft an die vorangegangenen Projekte an.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Loogarten dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	04.04.2024
Einreichen des Portfolios durch die Schule	08.07.2024
Evaluationsbesuch	28.10.2024 bis 30.10.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	12.11.2024
Impuls-Workshop	04.12.2024

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 23.05.2024 und 11.09.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	76 %
Rücklauf Mitarbeitende Betreuung	83 %
Rücklauf Eltern	70 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	75 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

14	Unterrichtsbesuche
5	Betreuungsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	14	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Elternorganisation
5	Interviews mit insgesamt	19	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	4	Mitarbeitenden Betreuung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	1	Leitung Betreuung
2	Interviews mit insgesamt	5	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam fördert mit einer gemeinsamen Haltung, zielgerichteten Aktivitäten sowie klaren Verhaltensgrundsätzen eine respektvolle, tragfähige Schulgemeinschaft. Die Schulkinder sind altersgerecht in die Mitwirkung eingebunden.



- » Die Schule legt ein zentrales Augenmerk auf die Stärkung einer respektvollen Gemeinschaft. Mit zielgerichteten Massnahmen fördert sie altersgerecht den Aufbau von relevanten sozialen Kompetenzen. Das Schulteam orientiert sich an einem klaren Verhaltenskodex sowie an einer gemeinsam getragenen Grundhaltung und agiert bei auftretenden Problemen lösungsorientiert.
- » Das Schulteam engagiert sich für die soziale Integration der Schulkinder. Es begegnet der Vielfalt mit grosser Offenheit und pflegt einen konstruktiven und wertschätzenden Umgang mit der Verschiedenartigkeit. Mit identitätsstiftenden Aktivitäten fördert die Schule einen toleranten Umgang sowie eine integrierende Schulgemeinschaft.
- » In altersgerechten, passend aufeinander abgestimmten Partizipationsgefässen auf Schul- und Klassenebene erhalten die Schülerinnen und Schüler regelmässig Gelegenheit, sich einzubringen und mit demokratischen Prozessen vertraut zu machen sowie Mitverantwortung zu übernehmen. In den Horten bestehen punktuell Möglichkeiten für Mitbestimmung.

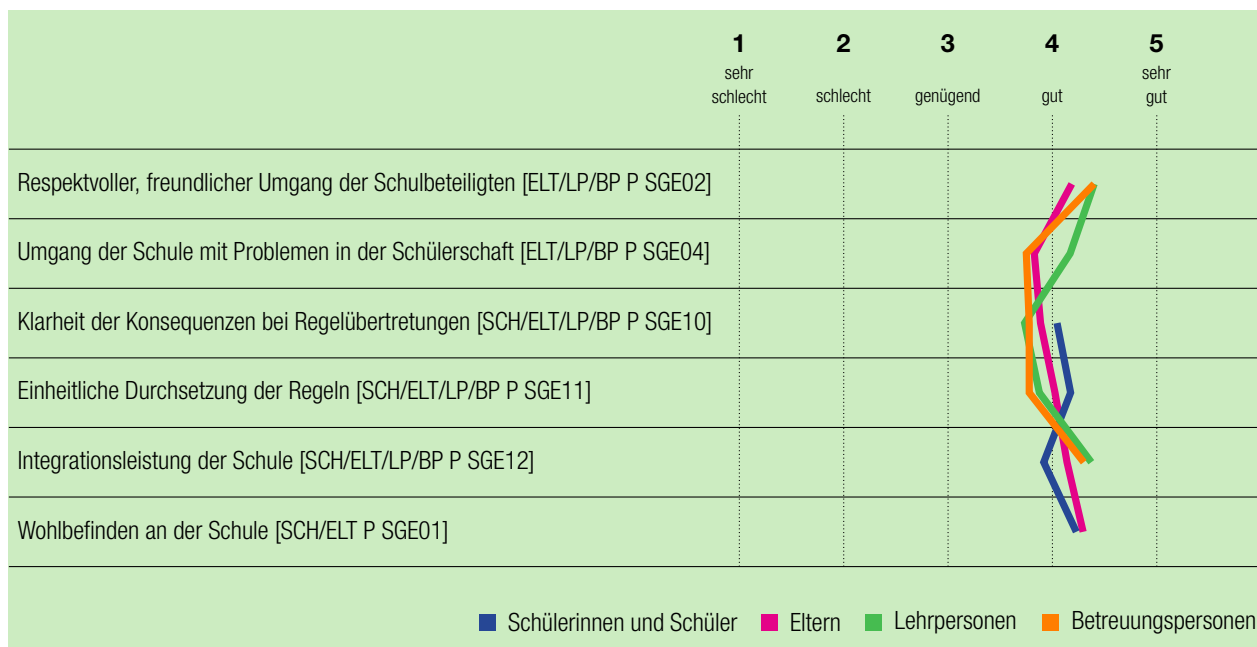


Orientierungsrahmen für das Handeln der Schule stellen die Ausrichtung an Aspekten der Neuen Autorität sowie der «Loogi-Kodex» dar. Der Kodex ist mit drei einprägsamen Leitsätzen formuliert und leitet zu einem sorgetragenden, achtsamen Verhalten aller Schulbeteiligten an. Bei Regelverstössen schaut das Schulteam aufmerksam hin. Im Vordergrund steht das lösungsorientierte Agieren und das gemeinsame Finden von geeigneten Unterstützungsmöglichkeiten. Bei Bedarf wird unterstützend die Fachperson für Schulsozialarbeit einbezogen. Das neu erarbeitete Konzept «Soziale Kompetenzen» fokussiert das Aufgreifen der Bereiche Identität, Kommunikation sowie Konfliktsituationen. Es beschreibt die anvisierten Kompetenzen und zeigt auf, mit welchen Massnahmen und präventiven Elementen diese gefördert werden. Das Konzept ist aufbauend von der Kindergartenstufe bis in die 6. Klasse mit altersgerechten Aktivitäten gestaltet. Zu allen Bereichen finden in jedem Schuljahr zwei Intensivwochen in altersdurchmischten Gruppen statt. Im Umgang mit komplexen Situationen bietet zudem der vom Schulkreis Letzi ausgearbeitete «Plan L» Unterstützung. Während der Evaluationstage zeigt sich auf dem Schulareal ein friedliches Miteinander. Die meisten Eltern zeigen sich gemäss der schriftlichen Befragung insgesamt zufrieden mit dem Klima an der Schule (ELT P SGE90).

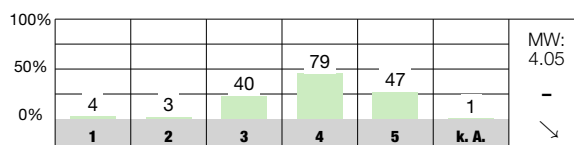
Der Integrationsgedanke wird im Schulteam mitgetragen. Die Förderung eines toleranten Umgangs mit Vielfalt ist ein präsentes Thema und wird wiederkehrend auf unterschiedlichen Ebenen aufgegriffen. Es schlägt sich beispielsweise

se im Kodex-Leitsatz «Ich trage Sorge zu den anderen» wie auch im Konzept «Soziale Kompetenzen» zur Diversität an der Schule nieder. Mit identitätsstiftenden, im Jahresverlauf verankerten Ritualen, dem «Loogilied» oder klassenübergreifenden Aktivitäten stärkt das Schulteam das Zugehörigkeitsgefühl und die Gemeinschaft. Anlässlich von QUIMS-Projekten oder Motto-Wochen werden verschiedentlich Aspekte aus den vielfältig vorhandenen Kulturen der Schülerschaft aufgegriffen. Im Unterricht nutzen die Lehrpersonen in unterschiedlichen Fächern den vielfältigen Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler als Ressource, um das gegenseitige Verständnis zu fördern oder um aufzuzeigen, dass jedes Schulkind ein Teil der Vielfalt darstellt. Ausgrenzendes Verhalten sprechen die Lehr- und Betreuungspersonen an.

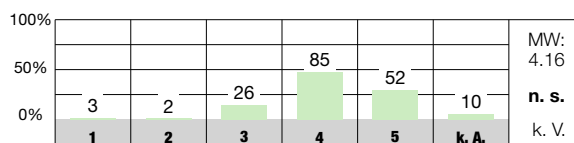
Mit dem «Piccolorat» (1. Zyklus) und dem «Klub der Loogiker*innen» (2. Zyklus) sind die Schulkinder altersadäquat in die Partizipation eingebunden. Im Klassenrat sammeln die Delegierten Anliegen, Wünsche und Ideen, bringen diese in die Gremien ein und bereiten dort Entscheidungsgrundlagen oder Lösungsvorschläge vor. Die gelebte Partizipation zeigt sich z. B. in der Durchführung eines Spielmorgens oder in der Mitwirkung bei der Organisation des Sommerfestes mit. In den Horten sind die Partizipationsmöglichkeiten je nach Standort individuell gestaltet. Verschiedentlich können die Schulkinder Mitverantwortung übernehmen, dies beispielsweise im Rahmen Funktion als «Loogischlichter».



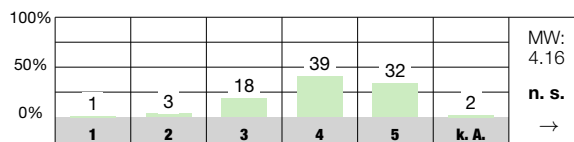
Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P SGE90]



Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [ELT P SGE13]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen schaffen engagiert und erfolgreich ein wertschätzendes Klassenklima. Ihren Unterricht richten sie gezielt, anregend und mit vielfältigen Methoden auf die zu erwerbenden Kompetenzen aus.



- » Mit zielgerichteten Massnahmen fördern die Lehrpersonen ein respektvolles und lernförderliches Klima in den Klassen. Zu den Schülerinnen und Schülern pflegen sie eine wohlwollende Beziehung und begegnen ihnen mit einer positiven Erwartungshaltung. Themen der Gemeinschaftsbildung greifen sie im Klassenrat auf, die Schulkinder binden sie dabei altersgerecht ein.
- » Die Lehrpersonen strukturieren ihren Unterricht klar und abgestimmt auf die anvisierten Lernziele und Kompetenzen. Sie vermitteln die Lerninhalte nachvollziehbar und schaffen durch eingespielte Abläufe und eine durchdachte Methodenwahl viel aktive Lernzeit für die Schulkinder.
- » Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler unterstützen die Lehrpersonen geeignet, eigene Lernwege wie auch aktivierende Aufgabenstellungen, die zum Denken und Handeln anregen, sind verbreitet. Offene Aufgabenstellungen, die unterschiedliche Lernwege zulassen, setzen sie wiederkehrend ein.

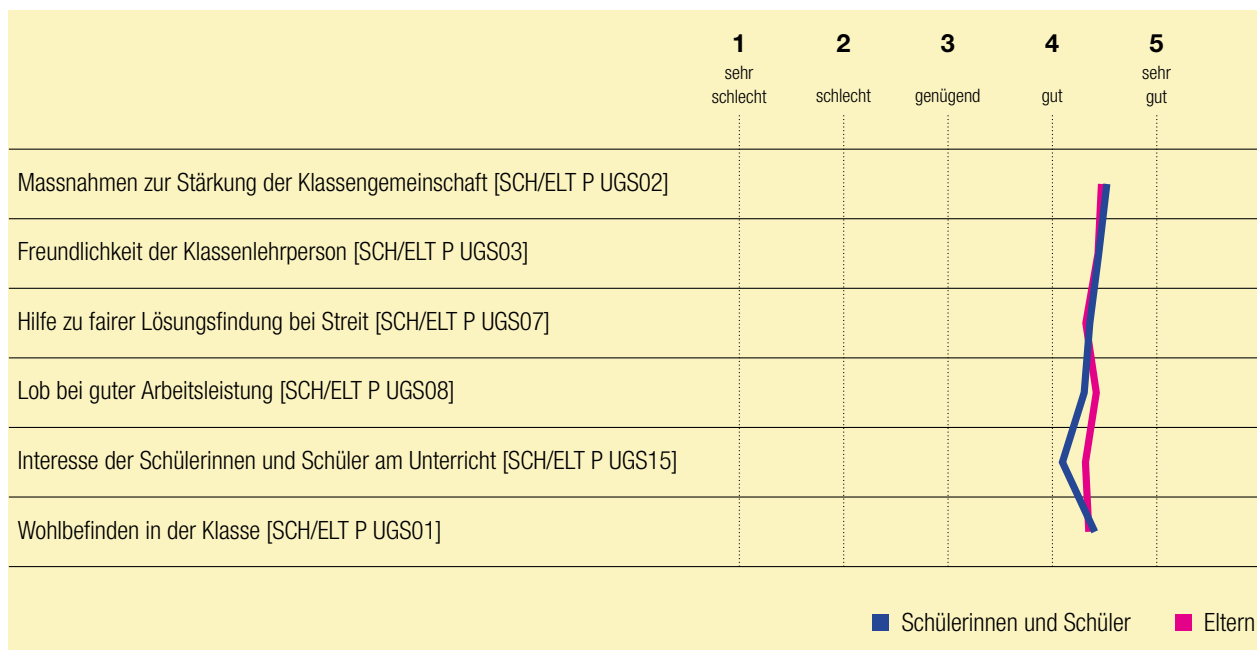


Die Lehrpersonen legen in den Klassen viel Wert auf eine sorgfältige Beziehungsgestaltung und fördern gezielt eine respektvolle Interaktion zwischen den Schülerinnen und Schülern (D2S1 P, D2S2 P). Zur Stärkung der Gemeinschaftsbildung setzen die Lehrpersonen oft kooperative und spielerische Lernformen bzw. Rituale ein. Sie legen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern die Klassenregeln fest und fördern deren Selbstwirksamkeit mit Klassenwochenzielen bzw. individuellen Zielsetzungen oder Denkweisen (z. B. «growth vs. fixed mindset»). Verhaltenserwartungen kommunizieren sie transparent und abgesprochen, eine positive Haltung der Lehrpersonen zeigt sich dabei ausgeprägt. Viele Lehrpersonen würdigen im beobachteten Unterricht gelungene Beiträge angemessen (D2S4 P). Eine positive Erwartungshaltung ist klar beobachtbar und über alle Stufen verbreitet. In den Schulzimmern sind verschiedentlich Abläufe oder Briefkasten für den Klassenrat sichtbar; dieser dient der Besprechung von Problemen bzw. Wünschen und findet in allen Klassen wöchentlich statt. Teilweise sind in den Klassen Gesprächsregeln schriftlich vereinbart, Ergebnisse oder Abmachungen sind oft in Klassenratsheften festhalten. Den Lehrpersonen gelingt es sehr gut, durch eine sorgfältige und aufmerksame Unterrichtsorganisation einen nahezu störungsfreien Unterricht zu gewährleisten (D1S1 P).

Ihren Unterricht richten die Lehrpersonen konsequent an Zielen bzw. Kompetenzen aus und orientieren sich dabei an den jeweiligen Lehrmitteln. Sie knüpfen gut an vorangehende Unterrichtssequenzen an und beziehen die Lebenswelt

der Schülerinnen und Schüler mit ein (z. B. Waldmorgen, Erfahrungen mit digitalen Medien). Die Lernziele sind in der Regel schriftlich festgehalten (z. B. Arbeitspläne, Lernkontrollen), im besuchten Unterricht kommunizieren und visualisieren die Lehrpersonen die anvisierten Ziele und Kompetenzen in vielen Klassen und beziehen sich bei einzelnen Aufgaben auf die jeweiligen Zielsetzungen (z. B. D3S2 P, D3S4 P). Die Lehrpersonen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern durch eine gute Unterrichtsorganisation viel aktive Lernzeit, vorhandene Ressourcen nutzen sie effizient (z. B. Kurzinput Deutsch der Fachpersonen). Das Vorgehen bei aufkommenden Schwierigkeiten ist eingespielt (z. B. Helfendensysteme).

Die kognitive Aktivität wird in den meisten beobachteten Lektionen gut unterstützt (D4S2 P). In vielen Klassen nutzen die Lehrpersonen ein abwechslungsreiches sowie motivierendes Lernangebot und setzen vielfältige Methoden ein. Plan- und Werkstattarbeiten sind im Unterricht verbreitet, auch offene Lernformen oder Projekte kommen zum Einsatz; dabei sind die Schülerinnen und Schüler sorgfältig angeleitet (z. B. Lerntechniken). Der Anregungsgehalt von Aufträgen ist meist hoch, beispielsweise erläutern die Schülerinnen und Schüler im besuchten Unterricht ihre Denk- und Lösungswege oder wählen aus einer breiten Palette an Übungen für sie passende Aufgaben (z. B. Mathematikunterricht zum Thema Brüche). Wiederholt sind die Schulkinder angehalten, ihren Lernweg zu reflektieren (z. B. «Loogibuch»).



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



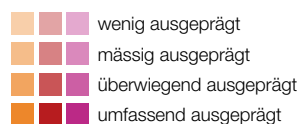
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Antwortmöglichkeiten



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen fördern die Schulkinder gemäss den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen differenziert, die Begleitung erfolgt umsichtig. Die besondere Förderung ist fachlich fundiert geplant und sorgfältig umgesetzt.



- » Mittels Lernstanderfassungen und Beobachtungen erfassen die Lehr- und Fachpersonen auf allen Stufen systematisch die Lernvoraussetzungen der Schulkinder. Das Lernangebot differenzieren sie vielfältig, verbreitet sind verschiedene Anspruchsniveaus bzw. Lernzugänge. Sie ermöglichen dadurch den Schülerinnen und Schülern meist gezielt auf deren Lernstand und -tempo ausgerichtet zu lernen, wiederholt wählen Schulkinder das Anforderungsniveau selbst.
- » Die beteiligten Lehr-, Fach- und Assistenzpersonen sorgen gezielt für eine aufmerksame, bedarfsgerechte und individuelle Unterstützung der Lernprozesse. Für die Förderung des eigenverantwortlichen Lernens sind passende Methoden eingesetzt, die Begleitung erfolgt umsichtig.
- » Die besondere Förderung ist verbindlich geregelt und wird entlang des Förderplanungszyklus engagiert sowie gut auf den Regelunterricht abgestimmt wahrgenommen. Die Fördermassnahmen sowie deren Umsetzung sind qualitativ elaboriert ausgestaltet.



Die Lehrpersonen richten den Unterricht passend auf die unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler aus. Wiederkehrend erfassen die Lehrpersonen die individuellen Lernstände einerseits durch Beobachtungen wie auch durch systematische Lernstand- und Präkonzepterhebungen. Häufig lösen die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben in ihrem individuellen Arbeitstempo, für leistungsstarke Schulkinder stehen anspruchsvolle Zusatzaufgaben zur Verfügung (z. B. Knobelaufgaben, Zusammenfassung schreiben, Präsentation erarbeiten). In zahlreichen Fächern bieten die Lehrpersonen den Schulkindern Aufgaben auf mehreren Niveaus oder mit Pflicht- und Wahlmöglichkeiten an (z. B. Scaffolds, individueller Lernplan). Die Wahl des Niveaus liegt oft in der Verantwortung der Schülerinnen und Schüler, situativ unterstützen die Lehrpersonen oder Klassenassistenten bei diesen Entscheidungen. Vereinzelt können leistungsstärkere Schulkinder der Grundanforderungen auslassen (Compacting) oder erhalten individuell zugeteilte Aufträge.

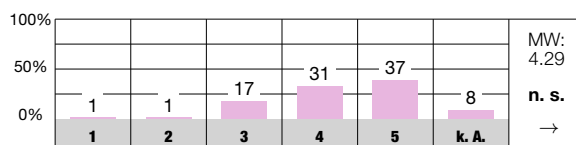
Die Lehr- und Fachpersonen organisieren den Unterricht effizient und durchdacht, so dass ausreichend Zeit für die individuelle Unterstützung und Begleitung im Lernprozess besteht. Sie sind im Unterricht präsent, erkennen Schwierigkeiten zeitnah und bieten bei Bedarf situativ Hilfestellungen an; dabei lassen sie sich meist Denkwege bzw. Überlegungen erklären. Gespräche über das Lernen mit Schulkindern führen die Lehrpersonen in der Regel semesterweise durch, zum Ablauf und zur Dokumentation dieser bestehen derzeit wenig Vorgaben. Institutionalisiert sind verschiedene

Helfendensysteme, gelungene Beispiele dazu sind vereinbarte und klare Vorgehensweisen auf der Kindergartenstufe. Das eigenverantwortliche Lernen fördern die Lehrpersonen mittels Wochenplänen. In einzelnen Klassen ist die Vermittlung und Reflexion von Lernstrategien fester Bestandteil des Unterrichts (z. B. Lernbericht Lesen). In fast allen besuchten Lektionen wurde die angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schulkinder als überwiegend bzw. umfassend erfüllt eingeschätzt (D7S2 P).

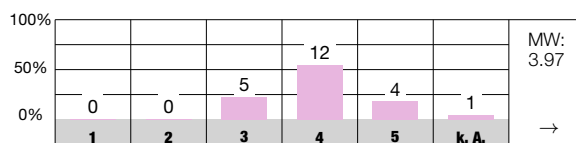
Die sonderpädagogische Förderung ist im Förderkonzept (2018) sowie in Ergänzungen (z. B. Konzept BBF) zielführend geregelt, Zuständigkeiten und Abläufe sind klar ersichtlich. Die Abstimmung auf den Regelunterricht erfolgt geeignet. Der Förderplanungszyklus wird zuverlässig eingehalten (z. B. transparente Förderziele, Überprüfung der Zielerreichung), die Ziele sind i.d.R. konkret und überprüfbar formuliert. Standardisierte Tests und Beobachtungsinstrumente sind vielfältig im Einsatz, Absprachen dazu sowie die Ablage bzw. Dokumentation sind derzeit in einzelnen Bereichen nicht einheitlich geregelt. Der DaZ-Unterricht vermittelt z. B. nachvollziehbar die Vermittlung relevanter Redemittel. Die Begabtenförderung ist als Pullout-Programm «LoogiLAB» gewinnbringend eingerichtet. Die Fachpersonen fördern die Schülerinnen und Schüler sehr engagiert, fachkundig und gezielt; sie tauschen sich eng mit den Lehrpersonen aus. Ihren Beratungsauftrag gegenüber dem Schulteam nehmen sie z. B. im Rahmen von «Q-Tagen» oder niederschwellig nach Bedarf wahr.



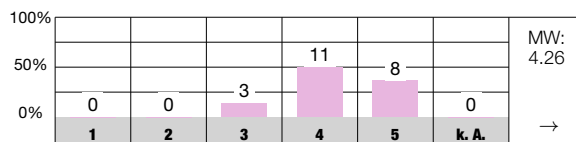
Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. [SCH P INF03]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P INF10]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Der Austausch über die Beurteilungspraxis erfolgt regelmässig und elaboriert. Die vielfältig ausgestaltete Leistungsbeurteilung basiert auf klaren Kriterien und umfasst nebst summativen variantenreiche förderorientierte Formen.



- » Das Schulteam befasst sich wiederkehrend mit Fragen zur Beurteilung und setzt verbindliche Standards koordiniert um. Gemeinsam erstellte Lernkontrollen und Kriterienraster sowie der Austausch über Erfahrungen mit diesen bewirken eine weitgehend vergleichbare Praxis der Beurteilung im fachlichen Bereich, zur Bewertung überfachlicher Kompetenzen bestehen Abmachungen.
- » Vielfältige Beurteilungsformen sind an der Schule eingesetzt. Elemente der förderorientierten Beurteilung berücksichtigen die Lehrpersonen zuverlässig. Verbreitet sind Selbsteinschätzungen, Reflexionen, Peer-Feedback sowie teilweise Coachinggespräche.
- » Die Lehrpersonen stützen ihre Beurteilung auf fachliche und überfachliche Lernziele und definieren Kriterien sorgfältig im Voraus. Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern können den Prozess von formativen und summativen Beurteilungsanlässen bis zur Zeugnisnote transparent nachvollziehen.

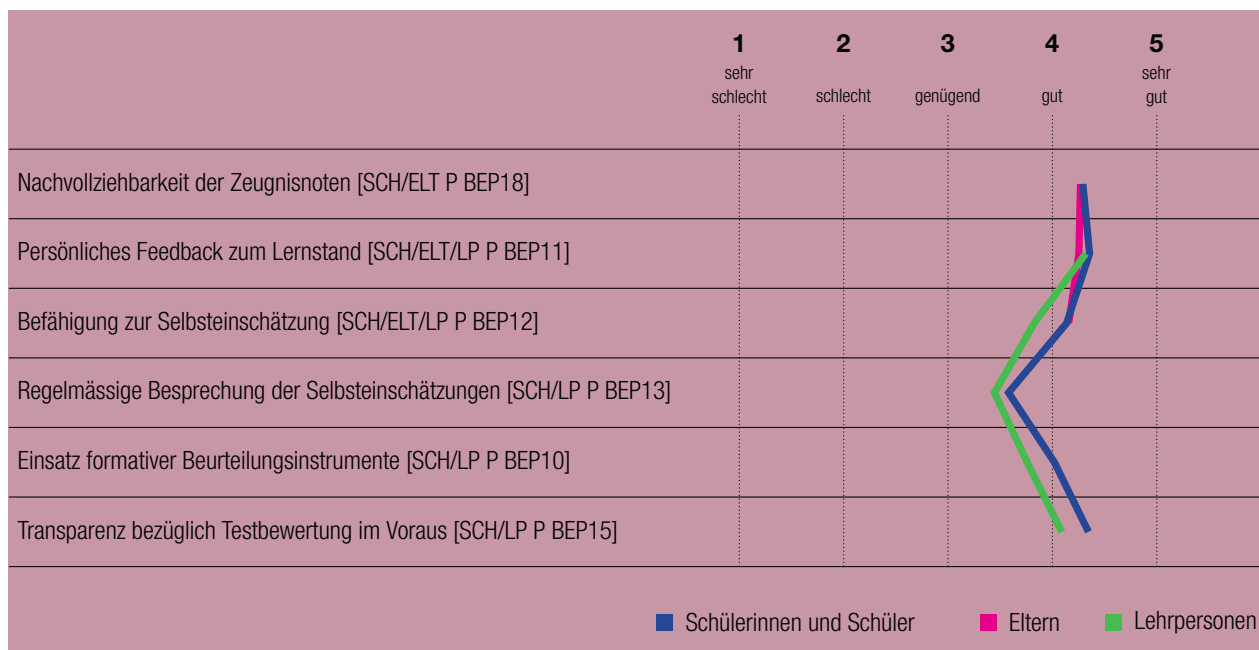


In den vergangenen Jahren hat sich das Schulteam intensiv mit der Entwicklung einer gemeinsamen Beurteilungspraxis auseinandergesetzt und dazu drei Leitsätze zur Beurteilung festlegt. Für alle Schulen des Schulkreises besteht ein Dokument mit Hinweisen zur Zeugniserstellung, zu formativen Beurteilungsformen und zur Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens. Die Entwicklungsreflexion zum Projekt «Fördern und Beurteilen mit Fokus auf Sprache» zeigt die Auseinandersetzung im Schulteam mit Aspekten zur Beurteilung sowie die Etablierung von Grundsätzen gut nachvollziehbar auf. Ergänzend zu verschiedenen Inputs an Weiterbildungen (z. B. «Q-Tage») tauschen sich die Lehrpersonen in den pädagogischen Teams und Klassenteams wiederholt aus und teilen Erfahrungen sowie Instrumente untereinander aus (z. B. Kriterienraster, Lernkontrollen, Beurteilungsdossier). Ergebnisse von Vergleichstests diskutiert das Schulteam, die Instrumente werden teilweise, jedoch unterschiedlich systematisch, für die Weiterentwicklung der Beurteilungspraxis genutzt. Zur Bewertung der überfachlichen Kompetenzen bestehen Minimalstandards.

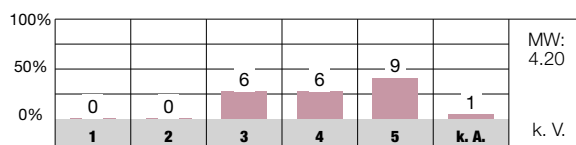
In allen Stufen verfügen die Lehrpersonen über ein breites Repertoire an Beurteilungsinstrumenten und -formen. Regelmässig nutzen die Lehr- und Fachpersonen Vergleichstests oder standardisierte Screeninginstrumente zur Erfassung des individuellen Lernstandes. Verbreitet an der Schule sind Selbsteinschätzungen; bereits ab Kindergartenstufe erhalten die Schulkinder altersgerecht und wiederkehrend die Möglichkeit, ihre Kompetenzen einzuschätzen (z. B. Kompetenzblume, Symbole). Ältere Schülerinnen und

Schüler beurteilen ihre Fähigkeiten meist schriftlich mit Hilfe von Selbsteinschätzungsrastern, lösen am Ende einer Lektion Testaufgaben zur Überprüfung der Lernzielerreichung (z. B. «Exit-Ticket») oder dokumentieren Fortschritte bzw. Reflexionen im «Loogibuch». Wiederholt notieren gemäss den eingesehenen Unterlagen die Lehrpersonen ihre Einschätzung ebenfalls in den Selbstbeurteilungen, zudem verfassen sie oft kurze, förderorientierte Kommentare. Lerngespräche (z. B. «Orientierungsgespräch») sind an der Schule ansatzweise etabliert, meist finden diese im Zusammenhang mit dem Zeugniserhalt semesterweise statt.

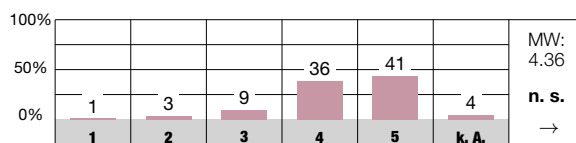
Über die zu erreichenden Lernziele sind die Schülerinnen und Schüler in der Regel schriftlich informiert. Quintalsweise kommunizieren die Lehrpersonen Prüfungstermine im Voraus (z. B. Übersicht Lernkontrollen) und geben in diesem Zusammenhang Lernziele bzw. Kriterien frühzeitig und transparent bekannt. Auf allen Stufen bestehen in den meisten Fächern differenzierte Kriterienraster und Beobachtungsbogen oder Kompetenzkarten für den Sportunterricht. Für die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen bestehen stufenabhängig verschiedene Raster bzw. Beobachtungsbogen; oft halten die an einer Klasse beteiligten Lehrpersonen Beobachtungen auf digitalen Plattformen fest. Gemäss der schriftlichen Befragung verstehen die Eltern sowie die Mittelstufenschülerinnen und -schüler grossenteils gut bis sehr gut, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (SCH/ELT P BEP18). Der Mittelwert des Items der Eltern befindet sich über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen.



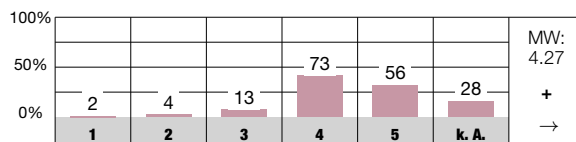
Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab. [LP P BEP04]



Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. [SCH P BEP11]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Geeignete Grundlagen zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien bestehen. Deren Einsatz erfolgt gewinnbringend, jedoch unterschiedlich in der Ausprägung. Präventive Elemente sind punktuell eingerichtet und wenig systematisch umgesetzt.



- » Ein detailliertes Medien- und ICT-Konzept mit pädagogischen Nutzungsideen gibt einen Rahmen zur Nutzung digitaler Medien im Unterricht vor. Daraus hat die Schule wenig verbindliche Vorgaben abgeleitet. Der pädagogische Support erfolgt engagiert, der Austausch im Team häufig bilateral, die gemeinsame Reflexion von Erfahrungen steht derzeit wenig im Fokus.
- » In einzelnen Klassen nutzen die Schülerinnen und Schüler digitale Medien versiert, eigenständig und vielseitig. Andererseits ist deren Einsatz eher zurückhaltend oder beschränkt sich auf die Präsentation von Inhalten. Die Rahmenbedingungen begünstigen einen regelmässigen und vielfältigeren Einsatz ab der 5. Klasse.
- » Chancen und Risiken der Nutzung von ICT thematisieren die Lehrpersonen mit den Schulkindern situativ bei Vorkommnissen oder im Fach Medien und Informatik. An der Schule bestehen einzelne Angebote zur Auseinandersetzung mit einem verantwortungsvollen Umgang, diese sind jedoch wenig koordiniert umgesetzt und selten aktiv gefördert.

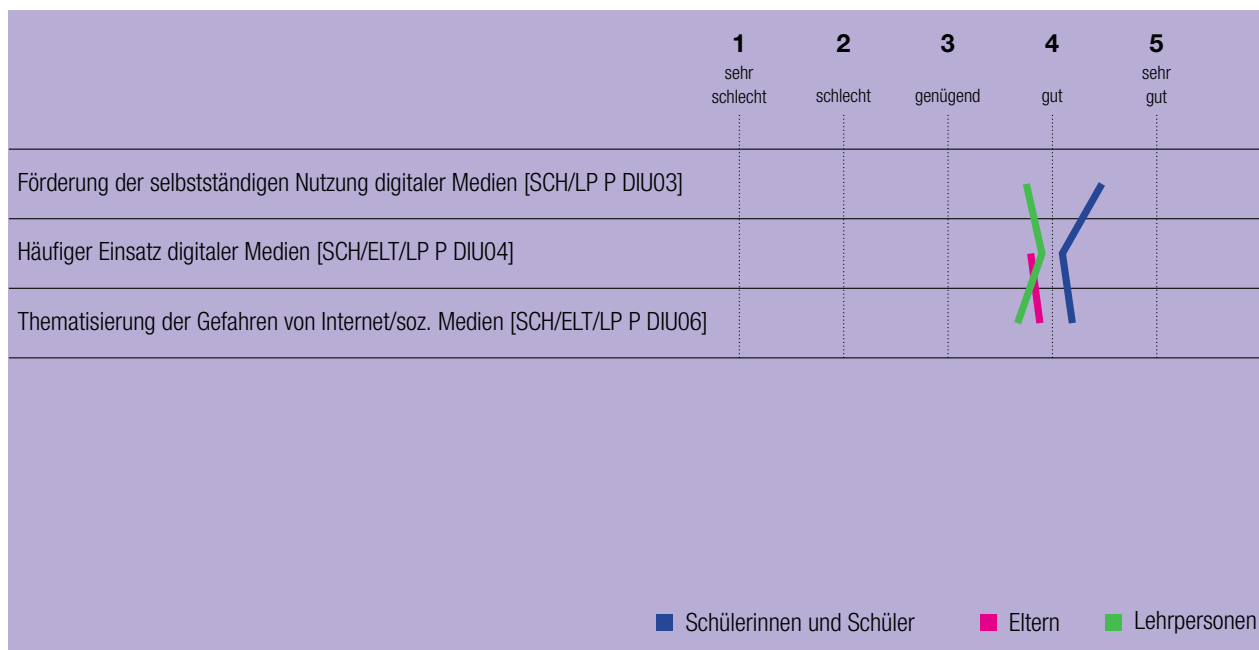


Für die Schule besteht ein detailliertes Medien- und ICT-Konzept (2020), welches Rahmenbedingungen, den Kompetenzerwerb über die Stufen, Methoden sowie mögliche Lernprogramme definiert. Auf Schulkreisebene koordinieren und fördern zwei Fachpersonen PICTS die Entwicklungen im Bereich Digitalisierung. Auf Ebene Schule unterstützt die für den pädagogischen Support zuständige Fachperson PKS das Schulteam engagiert und kompetent. An Weiterbildungen organisiert sie Inputs zu verschiedenen Themen, im Schulalltag bietet sie niederschwellig Beratungen an. Die systematische Reflexion der Praxis im Schulteam ist gegenwärtig kaum im Fokus, der Erfahrungsaustausch findet vorwiegend unter interessierten Lehrpersonen und wenig im gesamten Schulteam statt. Die entsprechenden Werte der Items der schriftlichen Befragung weisen eine breite Streuung sowie eine hohe Anzahl an Enthaltungen auf, lediglich rund ein Drittel der Lehrpersonen schätzt die Aussagen als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P DIU01, 02).

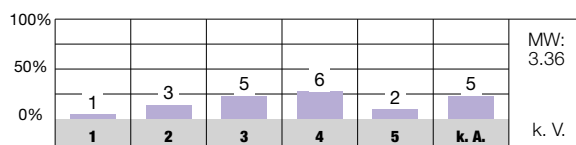
Die Lehrpersonen setzen digitale Geräte oft zur Orientierung ein (z. B. Präsentation von Lernzielen oder -inhalten, Visualisierung von Wortschatz). Einige von ihnen nutzen die digitalen Medien elaboriert und häufig zur Erweiterung von Unterrichtssettings (z. B. programmieren, Film erstellen). Die im Rahmen dieser Evaluation eingesehenen Unterlagen zeigen in allen Stufen Beispiele eines sinnvollen und vielfältigen Medieneinsatzes im Unterricht, das Methodenspektrum wie auch die Regelmässigkeit der Nutzung unterscheiden sich jedoch. Vorzügliche Beispiele sind Wochenpläne

mit QR-Codes zu weiterführenden Aufgaben, eine Plattform des DaZ mit zahlreichen Übungsmöglichkeiten auf Kindergartenstufe für das Lernen zuhause oder die Ideenentwicklungen im Fach TTG. Die Befähigung der Schulkinder zur eigenständigen Nutzung digitaler Medien weist eine grosse Bandbreite zwischen der nahezu ausschliesslichen Nutzung auf Anweisung der Lehrperson sowie dem selbstverständlichen und autonomen Einsatz durch die Schülerinnen und Schüler auf.

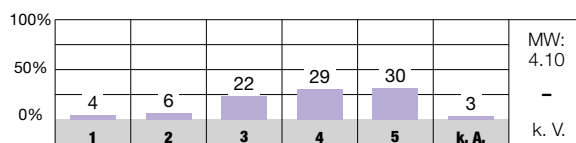
Bei Vorkommnissen im Zusammenhang mit den digitalen Geräten, z. B. in sozialen Netzwerken, interveniert die Schule konsequent bezieht die Eltern oder zur Unterstützung und Klärung der Situation die SSA ein. Im Fach Medien und Informatik ab der 5. Klasse thematisieren die Lehrpersonen präventive Aspekte (z. B. Cybermobbing). Etabliert finden einzelne Präventionsangebote mit der Stadtpolizei und einem externen Anbieter statt. Ersteres ist im Konzept «Soziales Lernen» rudimentär aufgenommen. Ein Elternbildungsanlass zum Thema Umgang mit digitalen Medien wurde erprobt. Bei Erhalt der persönlichen Geräte in den 5. Klasse unterzeichnen die Schülerinnen und Schüler eine Nutzungsvereinbarung, die grundlegende Rechte und Pflichten regelt. Die einzelnen Massnahmen und Angebote sind insgesamt wenig koordiniert und verknüpft. Rund ein Drittel der schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Ansicht, dass das Item zum gezielten Vorgehen der Schule im Bereich Medienprävention gut oder sehr gut erfüllt ist (LP P DIU08).



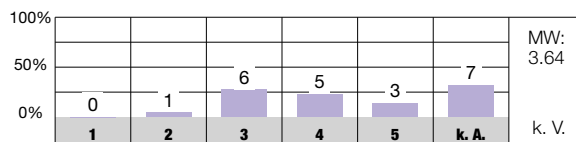
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Betreuungsangebot



Den Betreuungsteams gelingt es gut, einen vertrauensvollen Rahmen für ein respektvolles Miteinander zu schaffen. Sie strukturieren den Betreuungsalltag weitgehend angemessen und gestalten das Angebot mehrheitlich bedürfnisgerecht.



- » Den Betreuungsteams an den Standorten gelingt es weitgehend gut, eine gemeinschaftliche Atmosphäre zu schaffen, in welcher sich die Schulkinder zugehörig und aufgehoben fühlen. Der Umgang in den Hortgruppen ist freundlich und zugewandt. Den Rahmen für ein respektvolles Miteinander stellen ein an der Schule geltender Verhaltenskodex sowie die Orientierung an einem gemeinsam getragenen pädagogischen Konzept dar.
- » Der Betreuungsalltag ist sinnvoll organisiert und strukturiert, die Zuständigkeiten sind abgesprochen. Abläufe sind klar und Übergänge eingespielt. Die Betreuungsteams gehen mit den vor Ort vorhandenen Gegebenheiten pragmatisch um, um den Schülerinnen und Schülern ein angemessenes Angebot an altersangepassten Aktivitäten anzubieten, Erholungsmöglichkeiten sind eher wenig vorhanden.
- » An allen Standorten sind punktuell Formen von Mitsprachemöglichkeiten vorhanden. Die Schulkinder erhalten situativ altersadäquate Gelegenheiten, Ideen und Wünsche einzubringen. In die Mitverantwortung sind sie punktuell miteingebunden.



Der grosse Teil der Eltern äussert sich in der schriftlichen Befragung zufrieden mit der Betreuung, welche ihr Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält (ELT P BEA14). Während der Besuche im Rahmen der Evaluation zeigt sich eine wohlwollende Atmosphäre. Die Stimmung ist grundsätzlich von einem vertrauten Umgang geprägt. Die Betreuungspersonen pflegen einen zugewandten Kontakt mit den Schulkindern. Sie zeigen sich präsent und interessieren sich für deren Befindlichkeiten. Nebst dem «Loogi-Kodex» orientiert sich das Betreuungspersonal ebenfalls an Elementen des pädagogischen Konzeptes der Neuen Autorität. Dies bildet den Rahmen für die Förderung einer respektvollen Gemeinschaft. Die Betreuungspersonen zeigen Präsenz und handeln i.d.R. lösungsorientiert. Sie haben weitgehend den Überblick über das Geschehen. Auftretende Unstimmigkeiten werden unmittelbar angesprochen und bei Bedarf kommt ein in der gesamten Schule angewandtes Konfliktlösemodell unterstützend zum Einsatz. Die Schule arbeitet nicht mit einem expliziten Bezugspersonensystem. Die Schulkinder wählen ihre Bezugspersonen grundsätzlich selbst. Organisatorisch ist der Transfer von relevanten kindbezogenen Informationen innerhalb der Betreuung durch einen regelmässigen Austausch gewährleistet.

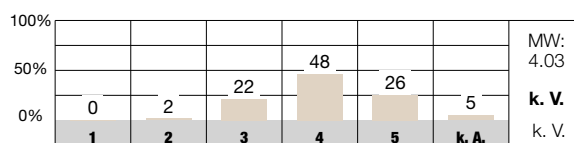
Die Übergänge zwischen Unterrichts- und Betreuungszeiten sind passend gestaltet. Auf dem Schulareal Loogarten sind die Distanzen zwischen den Unterrichts- und Betreuungsraumlichkeiten kurz und die Schülerinnen und Schüler begeben sich selbständig auf den Weg. Die Schulkinder aus dem Kindergarten Talbächli werden altersadäquat von Betreuungspersonen begleitet bzw. angeleitet. Die Ab-

läufe beim Eintreffen an den Standorten sind den Schulkindern vertraut und Rituale eingespielt. Die notwendige Übersicht bezüglich Anwesenheit und Aufenthaltsort ist sichergestellt. Die Sequenz des Mittagessens ist pro Standort unterschiedlich ausgestaltet. Im Loo4 ist sie auf Grund der grossen Anzahl Kinder als «Open Restaurant» organisiert, im Loo1 und im Loo3 als Mittagstisch gestaltet. Verschiedene Innen- und Aussenräume stehen für altersgerechte Freizeitaktivitäten zur Verfügung (z. B. Bewegung, Spielen, Kreativität). Ruhemöglichkeiten sind eher bedingt vorhanden. Die Generationen- oder Kulturprojekte stellen attraktive Mittwochnachmittagsaktivitäten dar. Für die Erledigung der Hausaufgaben ist in der Regel ein Zeitfenster nach dem «Zvieri» vorgesehen. Insgesamt wird die Gestaltung eines bedürfnisgerechten Angebots unterschiedlich eingeschätzt, was sich in den Ergebnissen der schriftlichen Befragung widerspiegelt (z. B. SCH P BEA06, SCH/ELT/BP P BEA 09). Zum Teil stellen die räumlichen Gegebenheiten diesbezüglich eine Herausforderung dar.

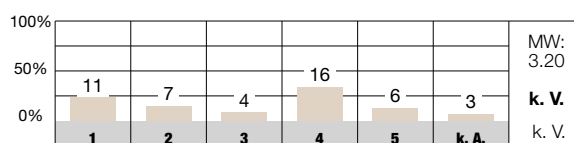
Die Betreuungspersonen ermöglichen den Schulkindern punktuell Gelegenheiten zur Mitbestimmung oder Übernahme von Mitverantwortung. Mit dem Modell «Open Restaurant» bestimmen die Schulkinder selbst, in welchem Zeitraum sie das Mittagessen einnehmen. Im Betreuungsalltag helfen sie z. B. beim Abräumen des Essplatzes oder bei der Vorbereitung des Zvieri mit. Wünsche, wie z. B. zum Menu oder zu Angeboten sowie Anliegen können sie einbringen. Ein institutionalisiertes Mitwirkungsgrremium ist im Loo4 mit dem Hortrat eingerichtet.



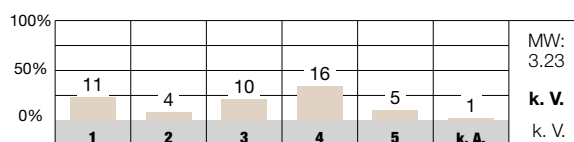
Mit der Betreuung, die mein Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält, bin ich... [ELT P BEA14]



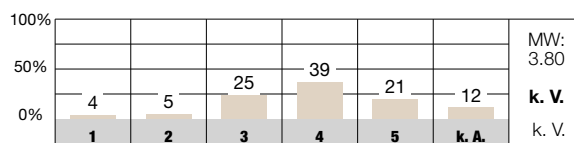
In der Betreuung gibt es spannende Angebote. [SCH P BEA06]



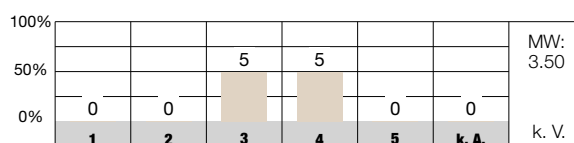
In der Betreuung kann ich mich erholen, wenn ich möchte. [SCH P BEA09]



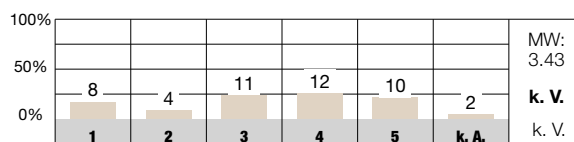
Die Betreuungspersonen schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung meines Kindes dienen. [ELT P BEA09]



Wir schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung der Schülerinnen und Schüler dienen. [BP BEA09]



Wenn wir in der Betreuung sind, können wir Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was wir machen möchten. [SCH P BEA13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Team arbeitet sehr unterstützend und engagiert an Entwicklungsvorhaben. Vernetzende Kooperationsstrukturen zwischen den Bereichen sind aufgegleist, die Zusammenarbeit im pädagogischen wie kindbezogenen Bereich ist im Aufbau.



- » Das Schulteam setzt sich kontinuierlich mit bereichsspezifischen wie pädagogischen Themen auseinander und trägt die anvisierten Entwicklungsvorhaben mit. Die Zusammenbeitskultur ist geprägt von einem grossen Engagement und gegenseitiger Unterstützung.
- » Im Bereich Unterricht wie im Bereich Betreuung findet ein regelmässiger Austausch zu kindbezogenen Themen statt. Der Informationstransfer zwischen den Bereichen ist im Aufbau, allerdings noch unterschiedlich etabliert. Im Hinblick auf die Tagesschule ist das Zusammenwirken bzw. die Gleichstellung der berufsspezifischen Kompetenzen weiter ausbaufähig.
- » An der Schule besteht eine nutzbringende Struktur an Kooperationsgefässen. Diese unterstützt den bereichsspezifischen wie auch den -übergreifenden Austausch. Diverse Aspekte der Zusammenarbeit schätzen die Bereiche Unterricht und Betreuung unterschiedlich ein.
- » Das Schulteam reflektiert die qualitative Ausgestaltung der Zusammenbeitspraxis punktuell. Die Zusammenarbeit zwischen den Bereichen wird wiederkehrend im Gesamtteam thematisiert und Anpassungen initiiert.



Das Schulteam unterstützt sich im Schulalltag verlässlich und setzt sich aktiv mit den anvisierten Entwicklungsvorhaben auseinander. Die Teammitglieder von Unterricht und Betreuung bearbeiten in den dafür in den vorgesehenen Gefässen regelmässig Inputs und Aufträge zu Entwicklungsfeldern, mit dem Fokus, gemeinsam die Qualität der Schule weiterzuentwickeln. Durch die engagierte und fundierte Auseinandersetzung entstehen diverse bereichsspezifische Ergebnisse, die im Praxisalltag nutz- und erkennbar sind. Exemplarisch dafür stehen z. B. die Strukturanpassungen in den Horten oder im Unterrichtsbereich die Beurteilungspraxis. Im Bereich Lebensraum Schule stellen v. a. der «Loogi-Kodex» oder die Orientierung am Konzept der Neuen Autorität eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung dar. Generell ist die Schule bestrebt, dass sich die Bereiche Unterricht und Betreuung weiter annähern und das gegenseitige Verständnis für die fachliche Professionalität zu fördern. So arbeiten z. B. Mitarbeitende der Betreuung als Klassenassistenten im Unterricht oder Lehrpersonen übernehmen bei Engpässen eine Funktion in der Betreuung. Vorgesehen ist zudem, dass die Lehrpersonen dreimal jährlich das Mittagessen im Hort einnehmen.

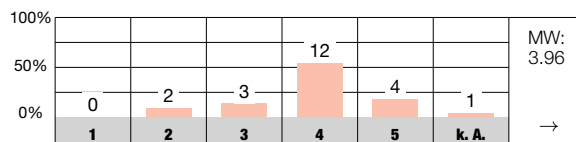
Nebst dem situativen, informellen Austausch treffen sich die Lehr- und Fachpersonen regelmässig für Absprachen zum Unterricht bzw. zur Förderung einzelner Schulkinder. Fallbesprechungen finden u. a. in den pädagogischen Teams oder im Interdisziplinären Team statt. Im Bereich Betreu-

ung ermöglicht u. a. die Teamsitzung einen Austausch zu kinderspezifischen Angelegenheiten. Der systematische Informationstransfer zwischen Betreuung und Unterricht ist grundsätzlich angedacht, in der Umsetzung ist er noch unterschiedlich etabliert. Neu ist ein weiteres Zeitfenster eingerichtet, welches einen systematischen Austausch unterstützt. Bei den SSG ist der Einbezug der Betreuung bei Bedarf vorgesehen. Basierend auf dem Gedanken einer gemeinsam verantworteten Förderung sind das Zusammenwirken und die zielgerichtete Nutzung der in den Bereichen vorhandenen spezifischen Fachkenntnisse ausbaufähig.

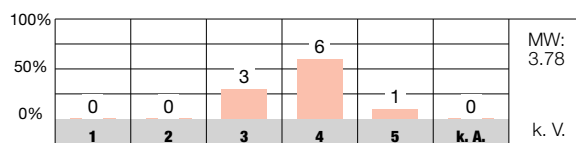
Die eingerichteten Kooperationsgefässe sind nutzbringend aufeinander abgestimmt. Struktur und Zweck sind im Betriebs- bzw. Betreuungskonzept definiert. Jeder Bereich hat seine spezifischen Gefässe (z. B. pädagogisches Team, Betreuungskonferenz). Die künftige Ausrichtung als Tagesschule ist in der Schulkonferenz (SK) und der Steuergruppe (SG) erkennbar. An der SK ist der Bereich Betreuung mit einer Delegation, in der Steuergruppe durch die Leitung vertreten. Dass in der Zusammenarbeit verschiedentlich noch Klärungsbedarf besteht, zeigt sich u. a. in den Ergebnissen der schriftlichen Befragung. Verschiedene zentrale Aspekte, wie z. B. ein gemeinsames Verständnis einer guten Zusammenarbeit (LP/BP P ZIS10) oder die Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit werden von den beiden Bereichen unterschiedlich eingeschätzt.



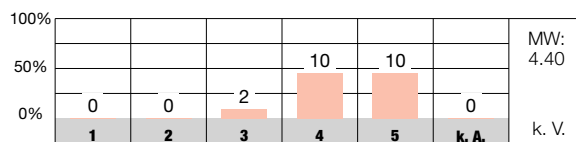
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



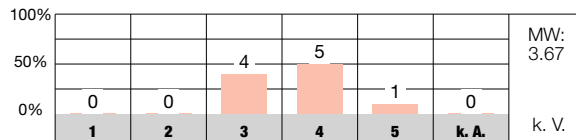
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [BP ZIS07]



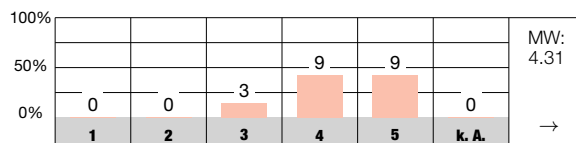
Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [LP P ZIS10]



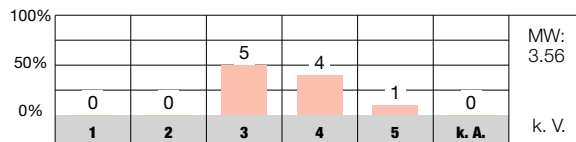
Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [BP ZIS10]



Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P ZIS90]



Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [BP ZIS90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt sehr wertschätzend und vertrauensvoll. Die pädagogische Steuerung ist partizipativ und entwicklungsorientiert gestaltet. Die Schule ist organisatorisch klar strukturiert und wird präsent geleitet.



- » Die personelle Führung ist geprägt von grossem Vertrauen, Wertschätzung und Offenheit. Die Mitarbeitendengespräche finden zielorientiert statt und sind wohlwollend gestaltet. Die Einarbeitung und Begleitung neuer Mitarbeitenden erfolgt strukturiert und unterstützend. Herausfordernde Personalsituationen geht die Schulführung mit der nötigen Umsicht an.
- » Die Schulführung steuert und koordiniert die pädagogische Arbeit partizipativ mit dem Einbezug der Steuergruppe. Es gelingt gut, das Team für die angestrebten Entwicklungsvorhaben zu gewinnen und den pädagogischen Diskurs mit Inputs und Aufträgen zu fördern.
- » Transparente Führungsgrundsätze bilden die Basis für das Handeln. Die Leitungsfunktion wird verantwortungsbewusst und reflektiert wahrgenommen. Die Schulführung zeigt eine hohe Präsenz. Bei Anliegen und Problemen agiert sie kompetent und lösungsorientiert. Die Information und Kommunikation erfolgen zumeist zuverlässig. Mit externen Gremien arbeitet die Schule bedarfsgerecht zusammen.
- » Eine solide strukturierte Organisation unterstützt einen effizient funktionierenden Schulbetrieb.



Die operative Schulführung gestaltet die personelle Führung umsichtig. Sie basiert auf Vertrauen, erfolgt auf Augenhöhe und zeichnet sich durch eine offene Haltung, grosse Wertschätzung sowie eine unterstützende Vorgehensweise aus, was seitens Team sehr geschätzt wird. Für die Mitarbeitendengespräche stehen passende Instrumente zur zielgerichteten und strukturierten Gesprächsführung zur Verfügung. Von den Mitarbeitenden werden diese als wohlwollend, fachlich kompetent und fair eingeschätzt. In diesem Rahmen holt die Schulführung auch Rückmeldungen zu ihrem Führungsverhalten ein. Die Zielsetzungen orientieren sich zumeist an Themen aus dem Schulprogramm. Komplexe Personalsituationen gehen die Führungspersonen aktiv und lösungsorientiert an. Neu eintretende Mitarbeitende erhalten eine sorgfältige und strukturierte Einführung sowie eine fachliche Begleitung.

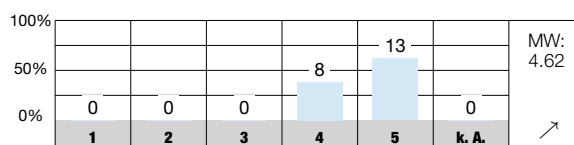
Durch eine partizipative Prozessgestaltung gelingt es gut, das Schulteam für gemeinsam getragene pädagogische Entwicklungsvorhaben zu gewinnen. Bindeglied zwischen der Führungsebene und dem Schulteam stellt die Steuergruppe dar. Darin haben neben den Leitungspersonen der Bereiche Unterricht und Betreuung Vertretungen der pädagogischen Teams Einsitz. Ergänzend sind Arbeitsgruppen eingesetzt. Dies unterstützt eine breite Abstützung sowie eine Vernetzung der pädagogischen Entwicklungsarbeit und gewährleistet einen verlässlichen Transfer in die Subteams. Die Steuerung der Entwicklungsvorhaben fin-

det über Inputs, Aufträge und Weiterbildungen statt. Gemäss der schriftlichen Befragung fühlt sich ein Grossteil der Lehr- und Betreuungspersonen gut in die pädagogische Entwicklung einbezogen (LP/BP SFÜ07).

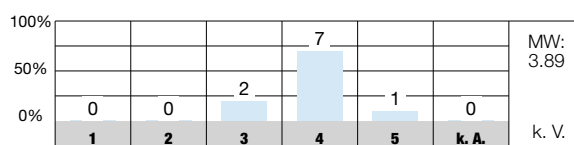
Die vom Leitungsteam definierten Führungsgrundsätze stellen den Handlungsrahmen dar und sind erkennbar in der Umsetzung. Die Leitungsfunktion wird verlässlich und gewissenhaft wahrgenommen. Die Verantwortlichkeiten der Führungspersonen sind klar definiert, die Zusammenarbeit erfolgt sehr konstruktiv. Führungsunterstützende übergeordnete und schulspezifische Dokumente wie das Betriebskonzept bilden das organisatorische Fundament. Sie beschreiben u. a. die Organisationsstruktur und regeln zentrale Prozesse klar und transparent. Bei kurzfristigen Personalausfällen ist das Vorgehen geklärt und der Unterricht für die Schulkinder bzw. die Abläufe in der Betreuung sichergestellt. Im administrativen Bereich unterstützt die Schulleitungsassistenz. Die operative Schulführung ist gut erreichbar und reagiert umgehend sowie lösungsorientiert. Die Mitarbeitenden attestieren der Schulführung einen kompetenten Umgang mit Anliegen und Kritik (BP/LP P SFÜ15). Mit dem «Infomail» erhalten die Mitarbeitenden die nötigen Informationen. Ein Teil der Mitarbeitenden erachtet den Informationsfluss jedoch als optimierbar. Die Schulführung pflegt einen vernetzenden Austausch mit externen Stellen (z. B. GZ Loogarten) oder holt bei Bedarf spezifisches Fachwissen ein.



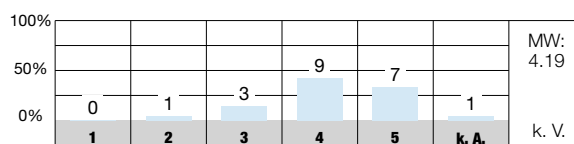
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



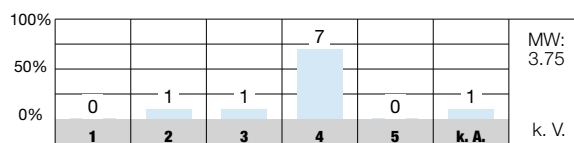
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [BP SFÜ01]



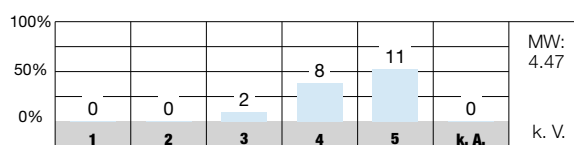
Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



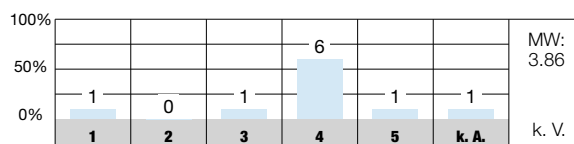
Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [BP SFÜ07]



Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP P SFÜ15]



Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [BP SFÜ15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule fokussiert relevante Entwicklungsthemen, bearbeitet diese weitgehend strukturiert und orientiert sich dabei an einem zirkulären Vorgehen. Errungenschaften sind angemessen gesichert und werden präsent gehalten.



- » Das Schulprogramm enthält bedeutsame Entwicklungsvorhaben, welche die Strategie der Kreisschulbehörde sowie schulspezifische Themen adäquat berücksichtigt. Das Schulteam erachtet die gesetzten Schwerpunkte als bedeutsam. Die festgehaltenen Grobziele sind grundsätzlich nachvollziehbar formuliert. Sicherungsziele sind nicht explizit ausgewiesen.
- » Die Schule geht die Entwicklungsvorhaben i.d.R. strukturiert an und folgt einem Vorgehen nach Grundsätzen eines Projektmanagements. Für einzelne Vorhaben bestehen Projektaufträge. Die Weiterbildungen sind adäquat auf die Entwicklungsziele abgestimmt.
- » Das Schulteam wertet die geleistete Arbeit intern aus und leitet daraus die weiteren Schritte ab. Vereinzelt werden Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern eingeholt. Eine systematische Befragung von unterschiedlichen Anspruchsgruppen ist an der Schule wenig etabliert. Kollegiale Hospitationen sind in Planung.
- » Ergebnisse aus der Entwicklungsarbeit sind passend dokumentiert und werden präsent gehalten.



Das Schulprogramm gliedert sich in die Themenbereiche «Lehren und Lernen», «Lebensraum Schule», «Kooperation» sowie «Schulmanagement». Darunter sind für die Schule bedeutsame Ziele, die Planung von Massnahmen und Indikatoren zur Überprüfung beschrieben sowie eine grobe zeitliche Etappierung vorgenommen. Sicherungsziele sind mittels eines Farbcodes ausgewiesen, jedoch nicht konkret formuliert. Die Anzahl der Vorhaben ist in einem angemessenen Umfang gewählt, die Rahmenbedingungen und Ressourcen berücksichtigt. Die Mitarbeitenden fühlen sich gut in die Findung der Entwicklungsvorhaben eingebunden und anerkennen die Zielsetzungen als bedeutungsvoll. Daneben befasst sich das Schulteam mit weiteren Themen wie z. B. «Soziales Lernen» oder der Neuen Autorität, welche im Schulprogramm nicht aufgeführt sind. Explizite Zielsetzungen für den Bereich Betreuung sind derzeit nicht vorhanden.

Das Schulprogramm ermöglicht eine grobe Orientierung für die Entwicklungsarbeit. Ein Vorgehen nach Grundsätzen eines Projektmanagement ist gewährleistet. Für die Projekte von QUIMS und das «Soziale Lernen» bestehen Projektaufträge. Diese sind in der qualitativen Ausgestaltung unterschiedlich elaboriert. Die Umsetzungsarbeit wird über zielbezogen formulierte Aufträge an die Subteams geplant, was eine systematische Vorgehensweise unterstützt. Prozessschritte sind sorgfältig dokumentiert bzw. protokolliert. Dies lässt sich beispielsweise anhand der eingereichten Entwicklungsreflexion zu QUIMS mit den entsprechenden Do-

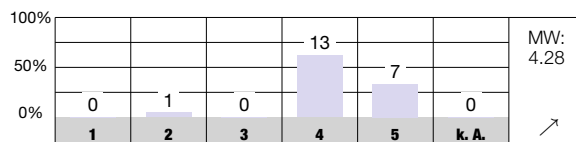
kumenten erkennen. Die Weiterbildungen stimmt die Schule nutzbringend auf die anvisierten Schwerpunkte ab. Ein Übersichtsinstrument, welches von den Grobzielen abgeleitete Feinziele und eine Priorisierung aufzeigt, liegt nicht vor.

Aspekte der Entwicklungsarbeit wertet das Schulteam regelmässig aus. Dies erfolgt – je nach Schwerpunktthema bzw. Prozessschritt – an «Q-Tagen», Schulkonferenzen oder in den pädagogischen Teams. Die Mitarbeitenden reflektieren ihre Erfahrungen und Erkenntnisse mittels unterschiedlicher Methoden. Die daraus gewonnen Ergebnisse fliessen i.d.R. in die Weiterarbeit ein. Mit dem Jahresbericht erfolgt die Rechenschaftslegung gegenüber der Kreisschulbehörde. Aktuell holt die Schulleitung in den Partizipationsgefässen «Piccolorat» und «Klub der Loogiker*innen» die Meinung der Schülerinnen und Schüler zur Umsetzung des «Loogi-Kodex» ein, um daraus das weitere Vorgehen zu planen. Eine systematische Befragung von Eltern oder Schülern zu Aspekten der Qualitätsarbeit ist nicht eingerichtet.

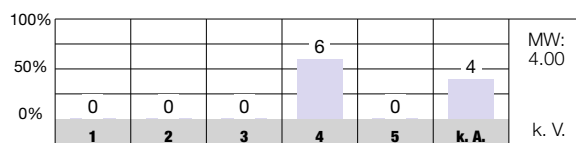
Ergebnisse aus der Entwicklungsarbeit sichert die Schule angemessen. Diese sind pragmatisch verschriftlicht und auf einem elektronischen Tool allen Mitarbeitenden zugänglich. Durch eine regelmässige Thematisierung, Inputs oder eingerichtete Themenhüterschaften werden sie präsent gehalten und sind im Praxisalltag handlungsleitend.



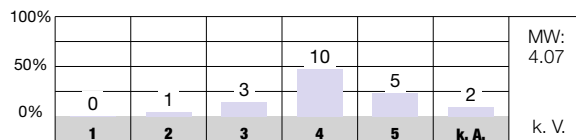
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.
[LP P SUE01]



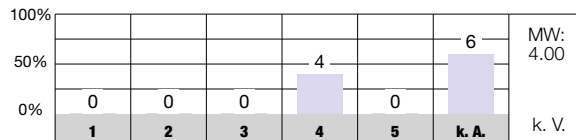
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.
[BP SUE01]



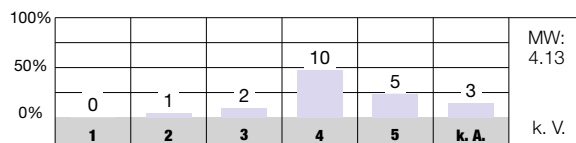
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.
[LP P SUE06]



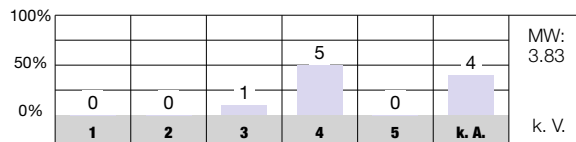
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.
[BP SUE06]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.
[LP P SUE13]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.
[BP SUE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert regelmässig über wesentliche Belange und bietet geeignete Mitwirkungs- und Kontaktmöglichkeiten. Die kindbezogene Zusammenarbeit gestalten die Lehr- und Betreuungspersonen bedarfsgerecht und aktiv.



- » Die Schulführung informiert die Eltern wiederkehrend über Neuigkeiten und gesamtschulische Themen. Sie stellt sicher, dass diese Einblick in den Schulalltag und die pädagogische Arbeit erhalten. Das Elternmitwirkung ist in einem Elternforum zielführend organisiert und trägt mit zahlreichen Aktivitäten gewinnbringend zur Gestaltung der Schule bei.
- » Auf Klassenebene informieren die Lehr- und Betreuungspersonen transparent mittels Quintalsbriefen sowie Informationsschreiben, die Kontaktmöglichkeiten sind niederschwellig sichergestellt und werden aktiv genutzt. Die Eltern zeigen sich mit der Kommunikations- und Informationspraxis zufrieden.
- » Den kindbezogenen Austausch gestalten die Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen aktiv und informieren in der Regel rechtzeitig und transparent über Entwicklungen oder allfällige Schwierigkeiten. Die Eltern fühlen sich mit ihren Anliegen ernst genommen und sind teils eng in die Förderung ihres Kindes involviert.

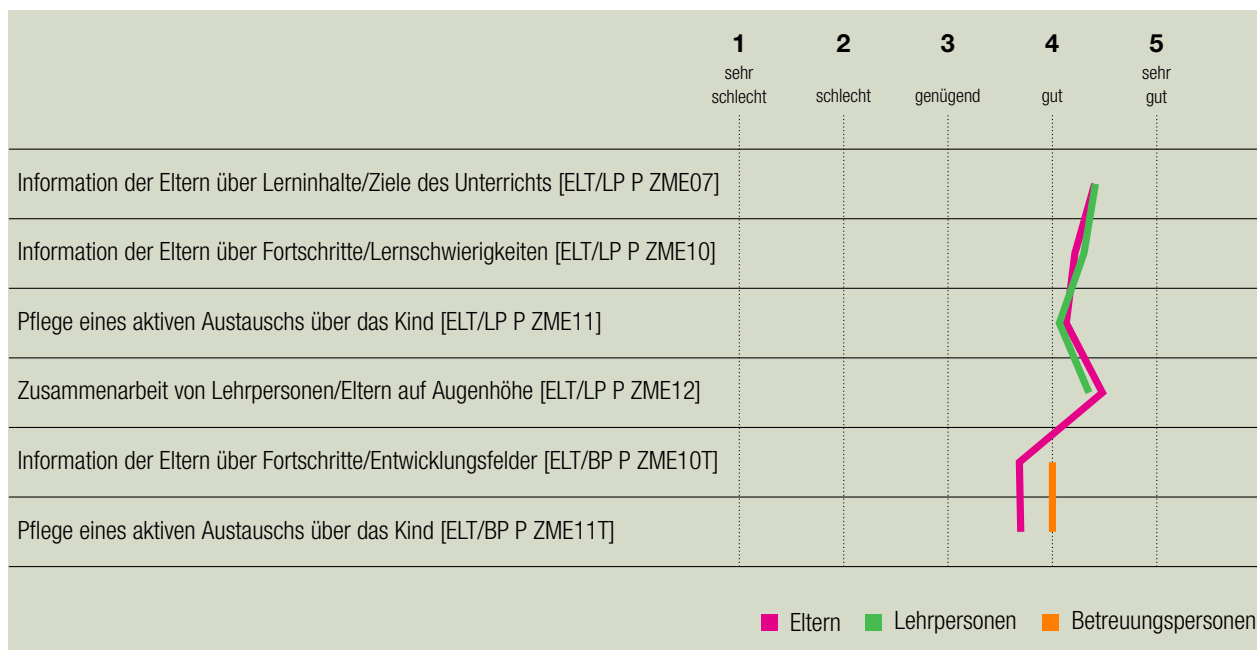


Regelmässig orientiert die Schulführung die Eltern in den «Loogi-News» zu aktuellen Themen aus dem Schulalltag. Auf der informativen Webseite besteht für interessierte Eltern die Möglichkeit, Informationen zu spezifischen Bereichen zu erhalten (z. B. aktuelle Informationen, Förderangebot, Konzepte, Betreuung). Für die klassen- und kindbezogene Zusammenarbeit hat sich die Schule mit der Kommunikation befasst und dazu Grundsätze festgelegt. Die Kontaktmöglichkeiten zur Schulführung sind über verschiedene Kanäle sowie eine Kommunikationsapplikation zielführend und niederschwellig gewährleistet. Die meisten Eltern erachten sich gemäss der schriftlichen Befragung gut bis sehr gut über wichtige Belange informiert und wissen, an wen sie sich bei Fragen, Anregungen oder Kritik wenden können (ELT P ZME01, 02). Allerdings fühlt sich ein Teil der Eltern nicht adäquat ernst genommen (ELT P ZME04). Die Mitwirkung der Eltern ist über das Elternforum institutionalisiert, das die Schule bei Anlässen wie beispielsweise Projektwochen sowie dem Schulfest «KULT» unterstützt oder Elternbildungsanlässe zu verschiedenen Themen (z. B. Neue Autorität, Umgang mit Geld) organisiert.

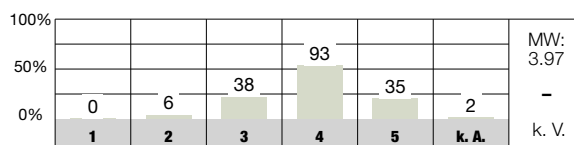
Die Lehr- und Betreuungspersonen orientieren die Eltern zuverlässig über bereichsspezifische Themen. Die Eltern erhalten zentrale Informationen zum Hortalltag, bei jüngeren Schulkindern findet ein Eintrittsgespräch mit den Eltern statt. Zum Unterrichtsgeschehen informieren die Lehrpersonen verbindlich mittels ansprechend gestalteter Quintalsbriefe zu Terminen und Aktivitäten auch verlässlich zu Lerninhalten bzw. -zielen der einzelnen Fächer sowie Zeitpunkte der Lernkontrollen. Elternabende finden jährlich statt, bei

Eintritt in die Kindergartenstufe im Beisein von Betreuungspersonen und zu Beginn einer neuen Stufe mit der Schulführung. Daneben bestehen weitere Anlässe (z. B. Elternkaffee, Elternanlass im Hort), die den Eltern einen Einblick in das Schulgeschehen ermöglichen. Mit den Kontaktmöglichkeiten zu den Lehr- bzw. Betreuungspersonen sind die Eltern gemäss schriftlicher Befragung und Interviewaussagen zufrieden (z. B. ELT P ZME 08, 08T).

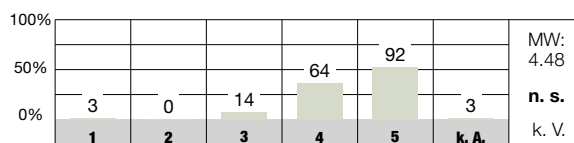
Den Dialog über das Lernen und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler gestalten die Lehrpersonen sorgfältig, regelmässig und aktiv. Vom hohen Engagement im individuellen Kontakt zeugen auch Interviewaussagen; zum Teil finden Kennenlerngespräche statt, Lehrpersonen geben Zugangsdaten zu selbst erstellten Lernplattformen ab, damit die Eltern zuhause mit den Schulkindern die Sprache üben können oder thematisieren an Gesprächen umfangreiche Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit dem Übertritt. Jährlich findet mit allen Eltern vorbildlich ein Standortgespräch mit Zielvereinbarung statt. In der besonderen Förderung stehen die Fachpersonen mit den betreffenden Eltern in regelmässigem Kontakt und informieren sie niederschwellig über allfällige Entwicklungen. An den Gesprächen nehmen nach Bedarf auch Betreuungspersonen teil. In der Betreuung ist der kindbezogene Austausch bedarfsgerecht gestaltet. Oft finden auch niederschwellige Gespräche beim Bringen oder Abholen statt. Gemäss der schriftlichen Befragung fühlen sich die Eltern sowohl von den Lehr- als auch den Betreuungspersonen ernst genommen (ELT P ZME12, 12T).



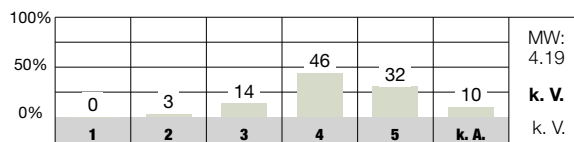
Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...
[ELT P ZME90]



Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.
[ELT P ZME12]



Ich fühle mich von den Betreuungspersonen ernst genommen.
[ELT P ZME12T]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

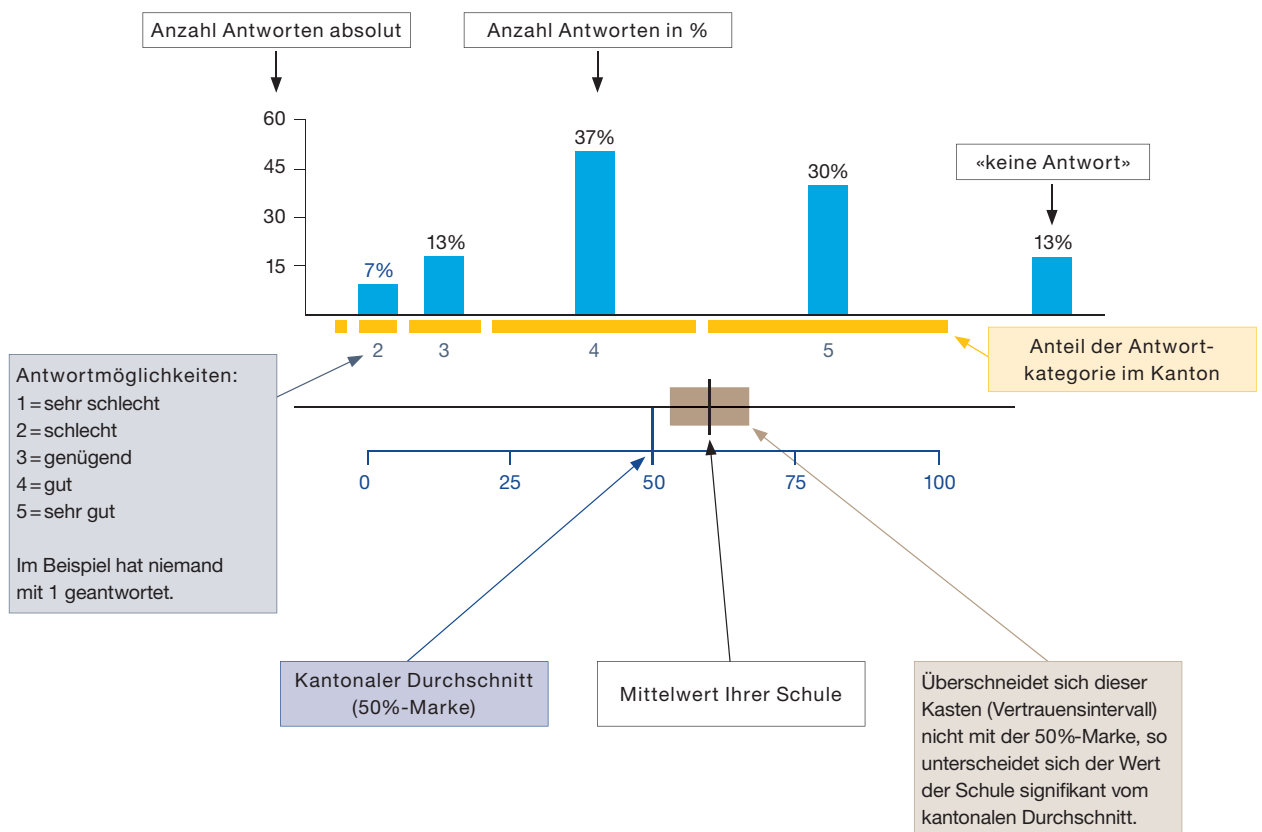
- » Pia Morath
- » Sebastian Gerber
- » Cindy Zimmermann

Kontaktpersonen der Schule

- » Daniel Pfister (Schulleitung)
- » Franziska Wetter (Schulleitung)
- » Alexandra Wechsler (Leitung Betreuung)
- » Ursula Sintzel (Präsidium Kreisschulbehörde)
- » Angelika Blum (Präsidium Aufsichtskommission)
- » Idil Çalis (Stabsstelle Schulentwicklung)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler

ELT Eltern

LP Lehrpersonen

BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe

S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft

UGS Unterrichtsgestaltung

INF Individuelle Förderung

BEP Beurteilungspraxis

DIU Digitalisierung im Unterricht

ZIS Zusammenarbeit im Schulteam

SFÜ Schulführung

SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung

ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen

BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)

DBI Demokratiebildung

FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen

GFP Gesundheitsförderung und Prävention

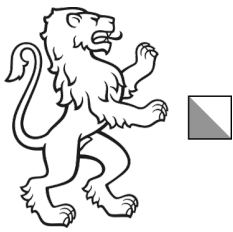
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt

PDA Pflege der Aussenkontakte

SPA Sonderpädagogische Angebote

SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

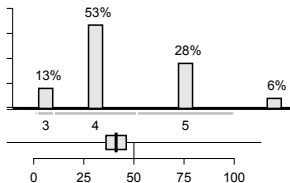
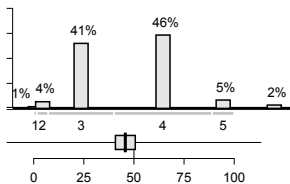
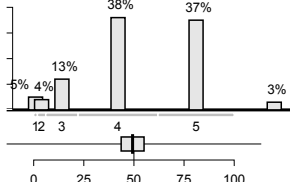
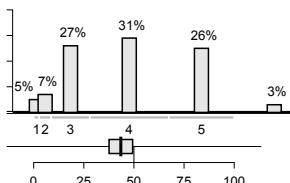
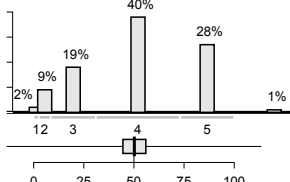
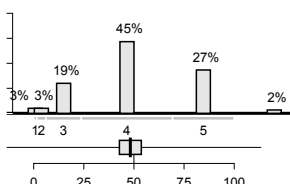
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



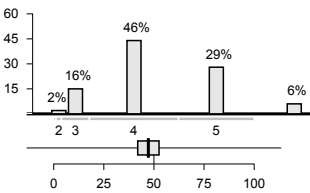
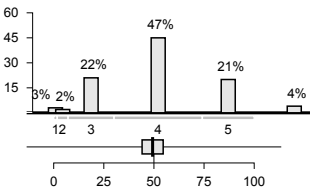
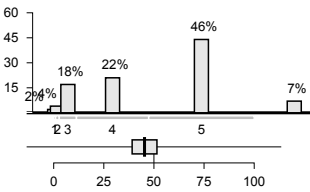
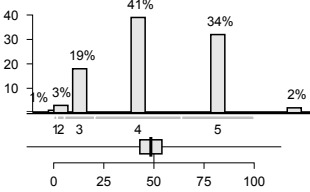
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Loogarten, Zürich - Letzi, Schülerinnen und Schüler

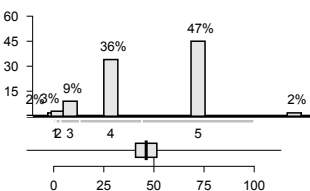
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 95**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	81%	4.23	-	↘	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	52%	3.54	n. s.	↘	3.98
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehr- und Betreuungspersonen ein.			0	75%	4.19	n. s.	↘	4.53
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	57%	3.86	-	k. V.	4.48
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	68%	3.94	n. s.	k. V.	4.30
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	73%	4.04	n. s.	k. V.	4.43

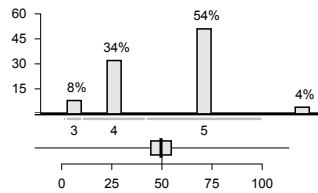
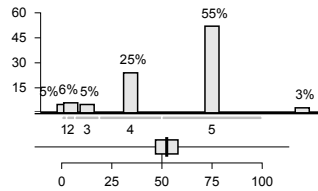
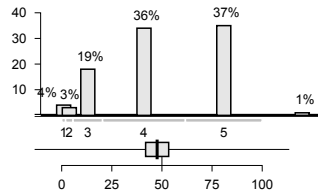
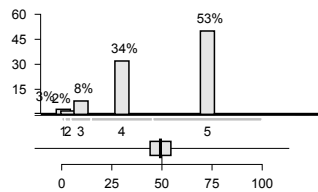
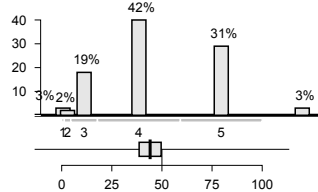
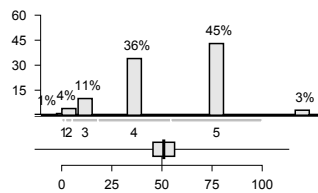
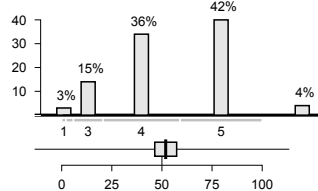


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.		0	76%	4.17	n. s.	→	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	68%	3.92	n. s.	k. V.	4.35
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehr- und Betreuungspersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	68%	4.36	n. s.	→	4.72
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	75%	4.16	n. s.	→	4.54

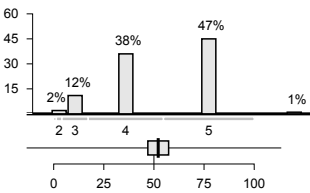
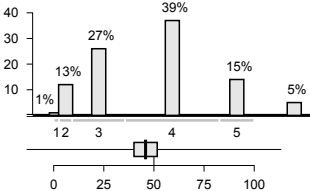
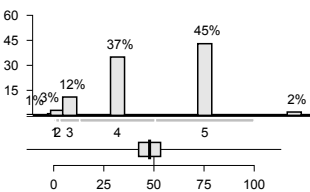
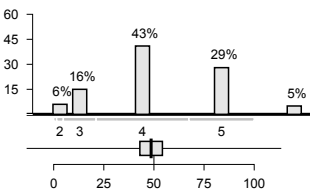
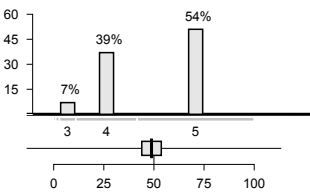
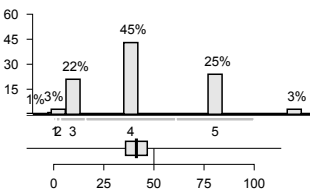
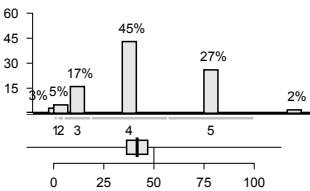
Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	83%	4.41	n. s.	↘	4.73

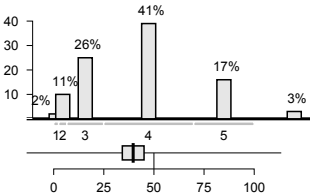


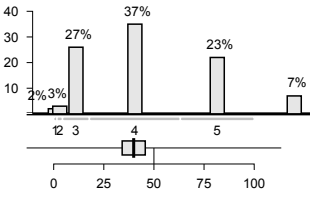
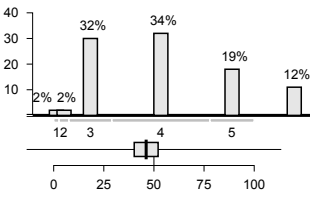
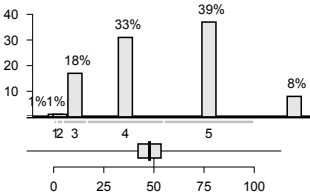
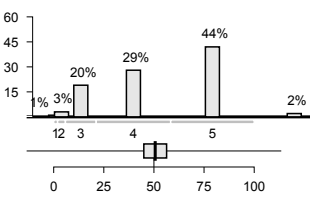
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	87%	4.52	n. s.	k. V.	4.76
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	80%	4.44	n. s.	k. V.	4.70
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	73%	4.16	n. s.	k. V.	4.51
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	86%	4.45	n. s.	→	4.71
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	73%	4.14	–	k. V.	4.52
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	81%	4.36	n. s.	→	4.61
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	78%	4.30	n. s.	↗	4.54



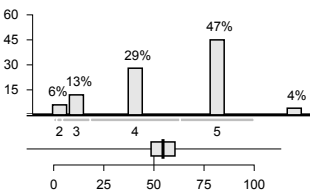
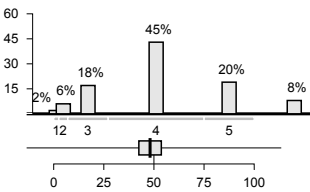
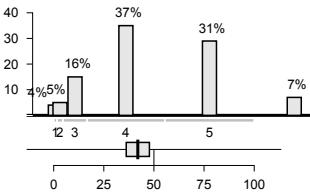
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	85%	4.39	n. s.	→	4.64
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	54%	3.64	n. s.	k. V.	4.11
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	82%	4.37	n. s.	→	4.67
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	73%	4.11	n. s.	k. V.	4.39
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	93%	4.50	n. s.	k. V.	4.78
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	71%	4.07	–	k. V.	4.54
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	73%	4.10	–	k. V.	4.62



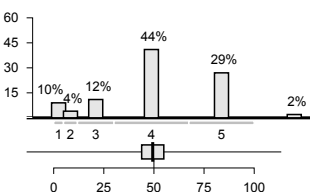
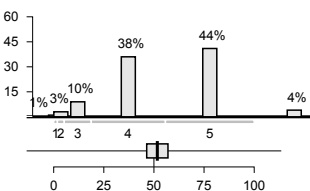
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	58%	3.76	-	k. V.	4.34

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	60%	3.98	-	k. V.	4.54
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	53%	3.79	n. s.	k. V.	4.25
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	72%	4.29	n. s.	→	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	74%	4.28	n. s.	k. V.	4.56



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	77%	4.34	n. s.	↗	4.50
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	65%	3.91	n. s.	k. V.	4.25
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	67%	4.14	—	↘	4.58

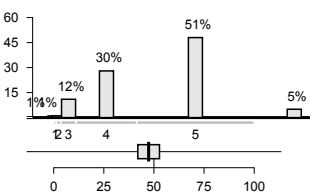
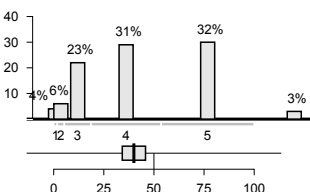
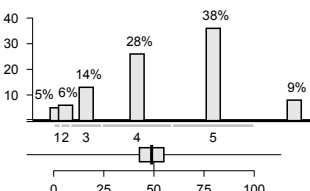
Beurteilungspraxis

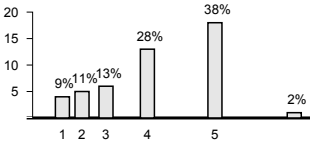
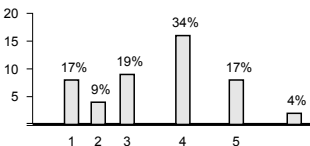
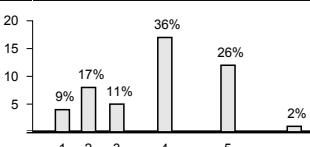
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	72%	4.02	n. s.	→	4.42
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		1	82%	4.36	n. s.	→	4.60



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	70%	4.14	n. s.	→	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			1	47%	3.58	n. s.	k. V.	4.08
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	74%	4.35	n. s.	→	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			1	59%	3.91	n. s.	k. V.	4.27
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	71%	4.29	n. s.	→	4.59



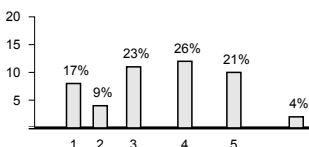
Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		1	81%	4.47	n. s.	k. V.	4.77
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		1	63%	4.10	–	k. V.	4.63
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		1	66%	4.19	n. s.	k. V.	4.53

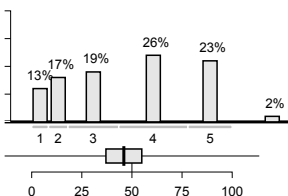
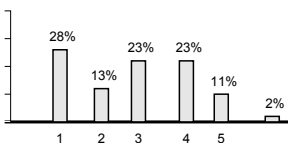
Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA01	Ich fühle mich in der Betreuung wohl.		0	66%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.		0	51%	3.48	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.		0	62%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.

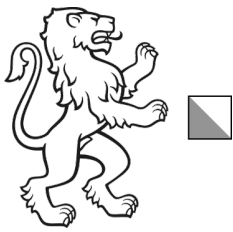


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	57%	3.68	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA05	Wenn wir Streit haben unter den Kindern, helfen uns die Betreuungspersonen, faire Lösungen zu suchen.			0	55%	3.50	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA06	In der Betreuung gibt es spannende Angebote.			0	47%	3.20	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA07	In der Betreuung kann ich Angebote wählen, die mich interessieren.			0	51%	3.48	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA09	In der Betreuung kann ich mich erholen, wenn ich möchte.			0	45%	3.23	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA10	Wenn ich möchte, bekomme ich bei der Erledigung meiner Hausaufgaben Unterstützung von den Betreuungspersonen.			0	51%	3.50	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA11	Wenn ich ein Anliegen habe oder eine Idee einbringe, wird das von den Betreuungspersonen ernst genommen.			0	55%	3.57	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA12	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Betreuungspersonen eine andere Meinung haben.			1	54%	3.75	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P BEA13	Wenn wir in der Betreuung sind, können wir Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was wir machen möchten.	 <table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>17%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	17%	2	9%	3	23%	4	26%	5	21%	keine Antwort	4%	0	47%	3.43	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	17%																					
2	9%																					
3	23%																					
4	26%																					
5	21%																					
keine Antwort	4%																					

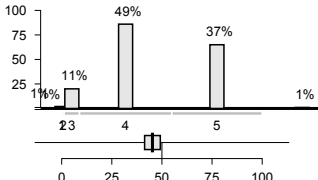
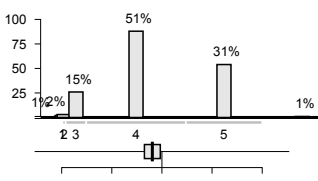
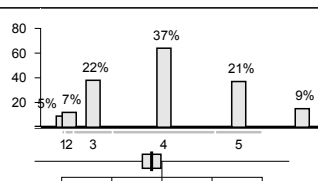
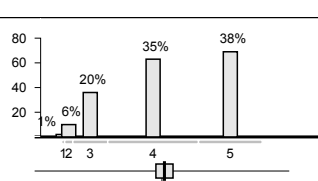
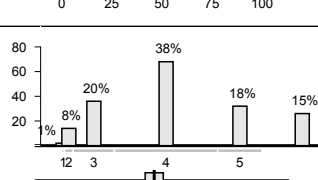
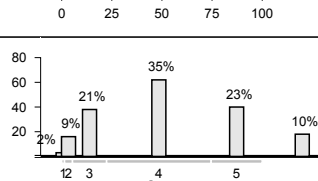
Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	49%	3.51	n. s.	→	4.05
SCH P SUE09T	Die Betreuungspersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zur Betreuung.		0	34%	2.82	k. V.	k. V.	k. V.



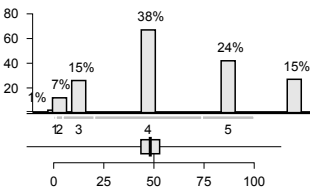
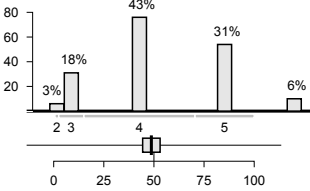
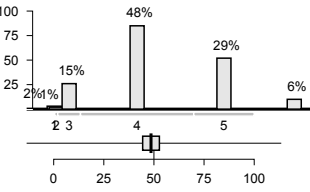
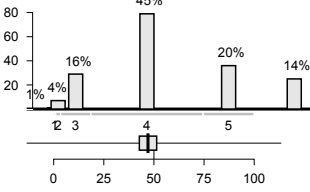
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Loogarten, Zürich - Letzi, Eltern

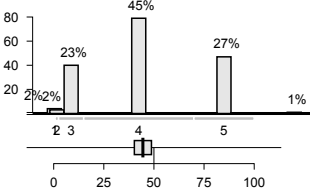
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 182**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			7	86%	4.29	–	↘	4.61
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			8	82%	4.19	–	k. V.	4.51
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			7	58%	3.83	–	↘	4.23
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			2	73%	4.15	n. s.	k. V.	4.55
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			4	56%	3.84	n. s.	k. V.	4.25
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			5	58%	3.89	–	k. V.	4.26

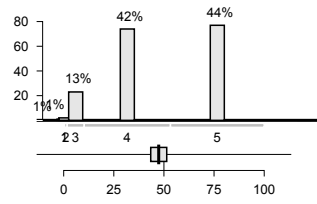
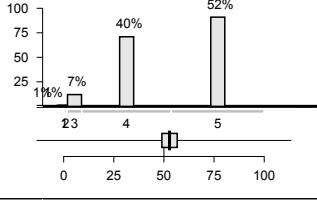
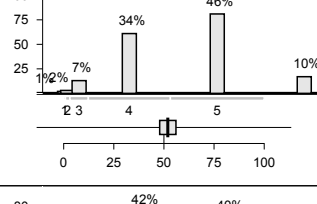
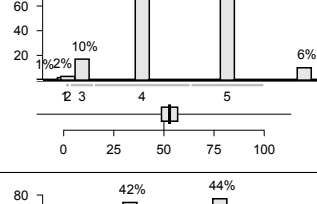
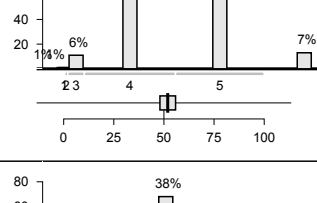
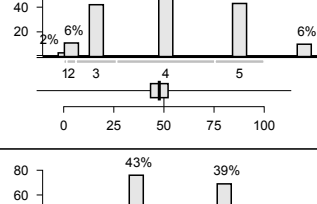
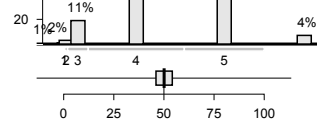


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.		6	62%	4.02	n. s.	↘	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		5	73%	4.14	n. s.	↘	4.40
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		4	77%	4.16	n. s.	k. V.	4.43
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		5	65%	4.01	n. s.	k. V.	4.36

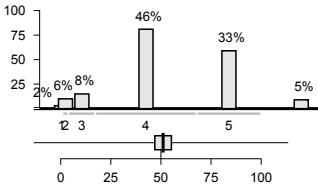
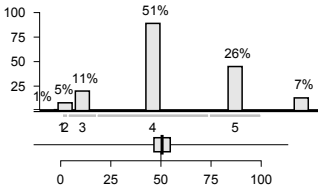
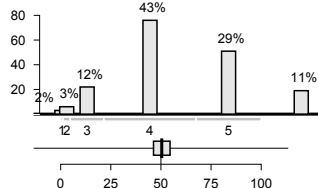
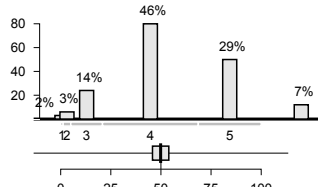
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

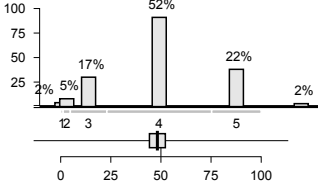
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		8	72%	4.05	-	↘	4.49



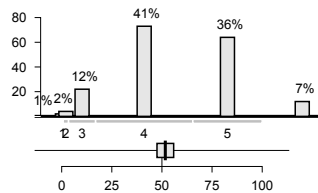
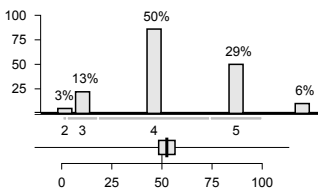
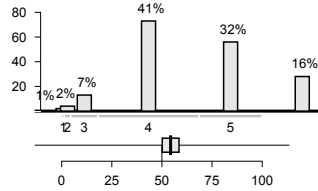
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			5	85%	4.35	n. s.	↘	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			6	92%	4.47	n. s.	→	4.58
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			5	80%	4.44	n. s.	k. V.	4.58
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			5	82%	4.32	n. s.	→	4.45
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			5	85%	4.42	n. s.	→	4.56
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			5	63%	3.91	n. s.	k. V.	4.24
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			7	83%	4.32	n. s.	k. V.	4.50

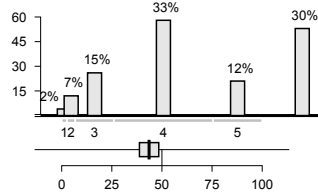
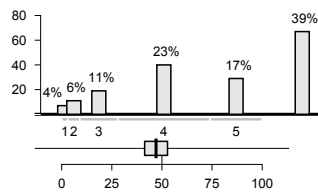


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		5	79%	4.21	n. s.	→	4.38
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		6	76%	4.11	n. s.	→	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		5	72%	4.15	n. s.	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		7	74%	4.13	n. s.	→	4.35

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		8	74%	3.97	n. s.	k. V.	4.25



Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		5	77%	4.25	n. s.	→	4.41
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		9	79%	4.16	n. s.	→	4.27
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		6	73%	4.27	+	→	4.36

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		8	45%	3.79	-	k. V.	4.29
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		9	40%	3.88	n. s.	k. V.	4.24



Unterricht – Gesamtzufriedenheit																																
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten																								
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<div><table><thead><tr><th>Satisfaction Level</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>45%</td></tr></tbody></table></div> <div><table><thead><tr><th>Statistic</th><th>Value</th></tr></thead><tbody><tr><td>Minimum</td><td>45</td></tr><tr><td>Q1</td><td>48</td></tr><tr><td>Median</td><td>50</td></tr><tr><td>Q3</td><td>52</td></tr><tr><td>Maximum</td><td>60</td></tr></tbody></table></div>	Satisfaction Level	Percentage	1	1%	2	2%	3	11%	4	42%	5	45%	Statistic	Value	Minimum	45	Q1	48	Median	50	Q3	52	Maximum	60	4	87%	4.36	n. s.	→	4.51
Satisfaction Level	Percentage																															
1	1%																															
2	2%																															
3	11%																															
4	42%																															
5	45%																															
Statistic	Value																															
Minimum	45																															
Q1	48																															
Median	50																															
Q3	52																															
Maximum	60																															

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)																				
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P BEA01	Mein Kind fühlt sich in der Betreuung wohl.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>12</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	12	1%	3	6%	4	37%	5	29%	6	2%	7	66%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
12	1%																			
3	6%																			
4	37%																			
5	29%																			
6	2%																			
ELT P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	22%	4	40%	5	22%	6	14%	11	61%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	3%																			
3	22%																			
4	40%																			
5	22%																			
6	14%																			
ELT P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>12</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>6</td><td>16%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	12	1%	3	3%	4	43%	5	20%	6	16%	7	63%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
12	1%																			
3	3%																			
4	43%																			
5	20%																			
6	16%																			
ELT P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>16%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	5%	3	15%	4	40%	5	24%	6	16%	7	64%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	5%																			
3	15%																			
4	40%																			
5	24%																			
6	16%																			
ELT P BEA05	In der Betreuung lernen die Kinder, Konflikte auf eine faire Art auszutragen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>21%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	5%	3	22%	4	34%	5	19%	6	21%	6	53%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	5%																			
3	22%																			
4	34%																			
5	19%																			
6	21%																			
ELT P BEA08	Den Betreuungspersonen gelingt es gut, auf die Bedürfnisse meines Kindes einzugehen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>12</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>12%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	12	2%	3	3%	4	40%	5	19%	6	12%	7	59%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
12	2%																			
3	3%																			
4	40%																			
5	19%																			
6	12%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA09	Die Betreuungspersonen schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung meines Kindes dienen.		6	57%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA10	In der Betreuung wird dafür gesorgt, dass mein Kind bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommt.		11	44%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.

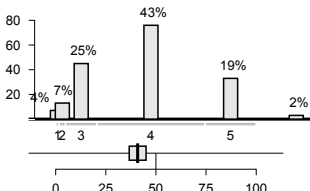
Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule) – Gesamtzufriedenheit

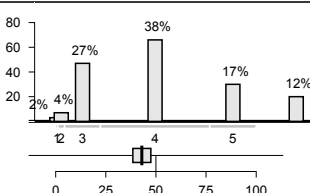
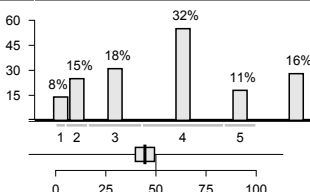
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA14	Mit der Betreuung, die mein Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält, bin ich...		9	72%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.

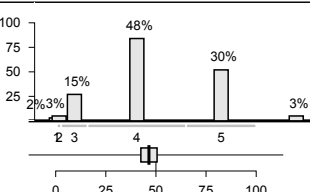
Schulführung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		8	56%	3.76	-	↘	4.29



Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		5	62%	3.81	-	↘	4.43

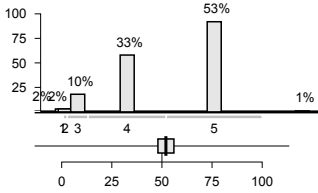
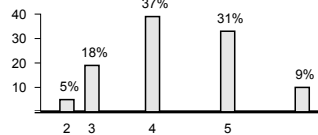
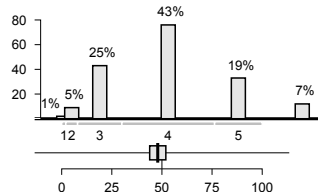
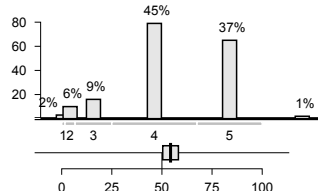
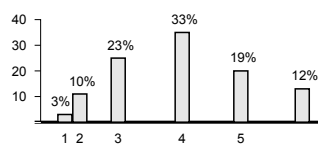
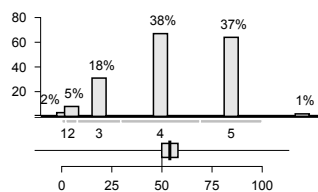
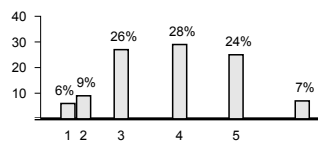
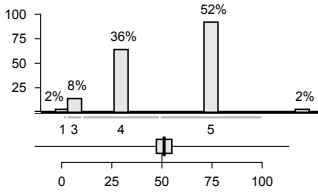
Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		9	55%	3.82	–	k. V.	4.34	
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		11	43%	3.44	–	k. V.	4.00	

Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		6	77%	4.14	n. s.	↘	4.45



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			8	79%	4.24	n. s.	↘	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			10	55%	3.83	–	k. V.	4.34
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			11	59%	3.98	–	↘	4.39
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			9	69%	3.97	n. s.	↘	4.33
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			11	70%	3.95	+	k. V.	4.23
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			6	87%	4.41	+	k. V.	4.50
ELT P ZME07T	Die Betreuungspersonen informieren mich über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.			4	66%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.



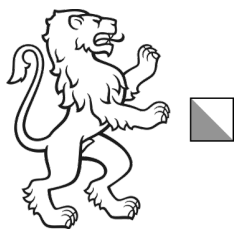
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			7	86%	4.44	n. s.	k. V.	4.59
ELT P ZME08T	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Betreuungspersonen in Kontakt zu kommen.			6	68%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			7	62%	3.85	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			7	82%	4.21	+	↘	4.34
ELT P ZME10T	Die Betreuungspersonen informieren mich über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder meines Kindes.			5	51%	3.68	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			7	75%	4.13	n. s.	k. V.	4.32
ELT P ZME11T	Die Betreuungspersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			9	52%	3.70	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			6	89%	4.48	n. s.	k. V.	4.62



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME12T	Ich fühle mich von den Betreuungspersonen ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>30%</td></tr><tr><td>1</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	13%	4	44%	5	30%	1	10%	7	74%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	3%																			
3	13%																			
4	44%																			
5	30%																			
1	10%																			

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	22%	4	53%	5	20%	1	1%	8	74%	3.97	-	k. V.	4.36
Rating	Percentage																			
2	3%																			
3	22%																			
4	53%																			
5	20%																			
1	1%																			



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Loogarten, Zürich - Letzi, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 23**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			1	91%	4.40 k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			1	82%	4.17 →
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			1	50%	3.56 k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			1	91%	4.32 ↗
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	86%	4.16 k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			1	59%	3.73 k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			1	68%	3.88 k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			1	95%	4.37 →
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			1	91%	4.40 k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>32%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	18%	4	11	50%	5	7	32%	1	82%	4.17	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	4	18%																
4	11	50%																
5	7	32%																

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div> <div><div>2</div><div>10</div><div>10</div></div> <div><div>9%</div><div>45%</div><div>45%</div></div> <div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div>	1	91%	4.39	→

Individuelle Förderung																		
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	27%	4	9	41%	5	7	32%	1	73%	4.10	→
Rating	Count	Percentage																
3	6	27%																
4	9	41%																
5	7	32%																
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>36%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	11	50%	5	8	36%	1	86%	4.25	→
Rating	Count	Percentage																
3	3	14%																
4	11	50%																
5	8	36%																
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>45%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	23%	4	7	32%	5	10	45%	1	77%	4.29	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	5	23%																
4	7	32%																
5	10	45%																
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	32%	4	9	41%	5	6	27%	1	68%	3.99	→
Rating	Count	Percentage																
3	7	32%																
4	9	41%																
5	6	27%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		1	64%	3.71	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		1	100%	4.23	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		1	73%	3.97	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		1	64%	3.93	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		1	86%	4.26	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		1	68%	3.85	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		1	82%	4.23	→

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...		1	59%	3.75	k. V.



Beurteilungspraxis																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	<div>5 = sehr gut</div> <div>4 = gut</div> <div>3 = genügend</div> <div>2 = schlecht</div> <div>1 = sehr schlecht</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	2	9%	4	15	68%	5	3	14%	1	1	5%	1	82%	3.92	↗			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	5%																									
3	2	9%																									
4	15	68%																									
5	3	14%																									
1	1	5%																									
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>32%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	11	50%	5	7	32%	2	2	9%	1	82%	4.28	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	9%																									
4	11	50%																									
5	7	32%																									
2	2	9%																									
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>27%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	12	55%	5	6	27%	1	1	5%	1	82%	4.17	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	14%																									
4	12	55%																									
5	6	27%																									
1	1	5%																									
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>41%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	27%	4	6	27%	5	9	41%	1	1	5%	1	68%	4.20	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	27%																									
4	6	27%																									
5	9	41%																									
1	1	5%																									
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	11	50%	5	4	18%	2	4	18%	1	68%	4.07	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	14%																									
4	11	50%																									
5	4	18%																									
2	4	18%																									
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>45%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	9%	3	10	45%	4	6	27%	5	3	14%	1	1	5%	1	41%	3.44	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	9%																									
3	10	45%																									
4	6	27%																									
5	3	14%																									
1	1	5%																									
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	23%	4	10	45%	5	4	18%	2	3	14%	1	64%	3.93	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	5	23%																									
4	10	45%																									
5	4	18%																									
2	3	14%																									
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	18%	4	11	50%	5	5	23%	2	2	9%	1	73%	4.06	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	18%																									
4	11	50%																									
5	5	23%																									
2	2	9%																									
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	11	50%	5	4	18%	2	4	18%	1	68%	4.07	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	14%																									
4	11	50%																									
5	4	18%																									
2	4	18%																									
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	2	1	5%	3	3	14%	4	9	41%	5	2	9%	6	6	27%	1	50%	3.76	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	5%																									
2	1	5%																									
3	3	14%																									
4	9	41%																									
5	2	9%																									
6	6	27%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>36%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	11	50%	5	8	36%	1	1	5%	1	86%	4.32	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	9%																						
4	11	50%																						
5	8	36%																						
1	1	5%																						
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	27%	4	14	64%	5	2	9%	1	73%	3.83	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	6	27%																						
4	14	64%																						
5	2	9%																						
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>45%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	9%	3	10	45%	4	8	36%	5	2	9%	1	45%	3.44	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	9%																						
3	10	45%																						
4	8	36%																						
5	2	9%																						
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>27%</td></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	8	36%	5	6	27%	1	5	23%	1	64%	4.24	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	14%																						
4	8	36%																						
5	6	27%																						
1	5	23%																						
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>27%</td></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	23%	4	7	32%	5	6	27%	1	4	18%	1	59%	4.09	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	23%																						
4	7	32%																						
5	6	27%																						
1	4	18%																						
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>27%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	5	23%	4	8	36%	5	6	27%	1	2	9%	1	64%	4.05	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	5	23%																						
4	8	36%																						
5	6	27%																						
1	2	9%																						

Digitalisierung im Unterricht

Digitalisierung im Unterricht																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	2	3	14%	3	5	23%	4	6	27%	5	2	9%	1	5	23%	1	36%	3.36	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	5%																									
2	3	14%																									
3	5	23%																									
4	6	27%																									
5	2	9%																									
1	5	23%																									
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>1</td><td>7</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	2	3	14%	3	3	14%	4	6	27%	5	2	9%	1	7	32%	1	36%	3.44	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	5%																									
2	3	14%																									
3	3	14%																									
4	6	27%																									
5	2	9%																									
1	7	32%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		1	55%	3.75	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		1	59%	3.90	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		1	55%	3.54	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		1	45%	3.67	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		1	45%	3.75	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		1	36%	3.64	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		1	82%	4.07	↗
LP P ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.		1	68%	3.93	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			1	95%	4.51	↗
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			1	95%	4.38	k. V.
LP P ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.			1	59%	4.00	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			1	95%	4.33	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			1	82%	4.13	↗
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			1	95%	4.33	↗
LP P ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.			1	68%	4.00	k. V.
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			1	73%	3.96	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.			1	86%	4.42	k. V.
LP P ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.			1	23%	2.80	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	82%	4.48	↗
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	91%	4.40	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	91%	4.30	k. V.
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefassen sind gut aufeinander abgestimmt.		1	82%	4.06	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		1	86%	4.05	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefasse werden an unserer Schule effizient genutzt.		2	71%	4.07	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		2	43%	3.57	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		2	57%	3.91	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		2	71%	4.13	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div> <div><div>20</div><div>15</div><div>10</div><div>5</div><div>0</div></div> <div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div> <div><div>3</div><div>9</div><div>9</div></div> <div><div>14%</div><div>43%</div><div>43%</div></div>	2	86%	4.31	→

Schulführung																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>62%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	8	38%	5	13	62%	2	100%	4.62	↗									
Rating	Count	Percentage																						
4	8	38%																						
5	13	62%																						
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>38%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	12	57%	5	8	38%	2	95%	4.35	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	5%																						
4	12	57%																						
5	8	38%																						
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	1	5%	4	7	33%	5	10	48%	6	2	10%	2	81%	4.47	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	1	5%																						
4	7	33%																						
5	10	48%																						
6	2	10%																						
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	4	19%	4	10	48%	5	5	24%	6	1	5%	2	71%	3.96	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	4	19%																						
4	10	48%																						
5	5	24%																						
6	1	5%																						
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	1	5%	4	13	62%	5	6	29%	6	1	5%	2	90%	4.18	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	1	5%																						
4	13	62%																						
5	6	29%																						
6	1	5%																						
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	15	71%	5	3	14%	2	86%	4.00	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	14%																						
4	15	71%																						
5	3	14%																						
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	3	14%	4	9	43%	5	7	33%	6	1	5%	2	76%	4.19	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	3	14%																						
4	9	43%																						
5	7	33%																						
6	1	5%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		2	67%	3.92	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		2	81%	4.18	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		2	76%	4.05	↗
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		2	71%	3.96	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		2	76%	3.96	↘
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		2	71%	4.03	→
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		2	95%	4.55	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.		2	90%	4.47	k. V.
LP P SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.		2	48%	3.56	k. V.



Schulführung – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<div><table><tr><th>Bewertung</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>48%</td></tr></table></div>	Bewertung	Anzahl	Anteil (%)	3	3	14%	4	8	38%	5	10	48%	2	86%	4.37	↗
Bewertung	Anzahl	Anteil (%)																
3	3	14%																
4	8	38%																
5	10	48%																

Schul- und Unterrichtsentwicklung																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table border="1"><thead><tr><th>Bewertung</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>33%</td></tr></tbody></table>	Bewertung	Anzahl	Anteil (%)	2	1	5%	4	13	62%	5	7	33%	2	95%	4.28	↗						
Bewertung	Anzahl	Anteil (%)																						
2	1	5%																						
4	13	62%																						
5	7	33%																						
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table border="1"><thead><tr><th>Bewertung</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Bewertung	Anzahl	Anteil (%)	2	1	5%	4	10	48%	5	7	33%	6	3	14%	2	81%	4.35	k. V.			
Bewertung	Anzahl	Anteil (%)																						
2	1	5%																						
4	10	48%																						
5	7	33%																						
6	3	14%																						
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table border="1"><thead><tr><th>Bewertung</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Bewertung	Anzahl	Anteil (%)	3	2	10%	4	12	57%	5	6	29%	6	1	5%	2	86%	4.22	k. V.			
Bewertung	Anzahl	Anteil (%)																						
3	2	10%																						
4	12	57%																						
5	6	29%																						
6	1	5%																						
LP P SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table border="1"><thead><tr><th>Bewertung</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Bewertung	Anzahl	Anteil (%)	2	1	5%	3	2	10%	4	7	33%	5	9	43%	6	2	10%	2	76%	4.38	k. V.
Bewertung	Anzahl	Anteil (%)																						
2	1	5%																						
3	2	10%																						
4	7	33%																						
5	9	43%																						
6	2	10%																						
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table border="1"><thead><tr><th>Bewertung</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Bewertung	Anzahl	Anteil (%)	2	1	5%	3	3	14%	4	10	48%	5	5	24%	6	2	10%	2	71%	4.07	k. V.
Bewertung	Anzahl	Anteil (%)																						
2	1	5%																						
3	3	14%																						
4	10	48%																						
5	5	24%																						
6	2	10%																						
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Bewertung</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Bewertung	Anzahl	Anteil (%)	2	2	10%	3	5	24%	4	5	24%	5	5	24%	6	4	19%	2	48%	3.80	k. V.
Bewertung	Anzahl	Anteil (%)																						
2	2	10%																						
3	5	24%																						
4	5	24%																						
5	5	24%																						
6	4	19%																						
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Bewertung</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>29%</td></tr></tbody></table>	Bewertung	Anzahl	Anteil (%)	2	1	5%	3	5	24%	4	5	24%	5	4	19%	6	6	29%	2	43%	3.80	k. V.
Bewertung	Anzahl	Anteil (%)																						
2	1	5%																						
3	5	24%																						
4	5	24%																						
5	4	19%																						
6	6	29%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		2	52%	3.64	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		2	43%	3.55	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.		2	67%	4.02	↗
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.		2	43%	3.89	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		2	71%	4.13	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		2	71%	4.13	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		2	86%	3.95	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		2	48%	3.60	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...	<table><tr><th>Level</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr></table>	Level	Frequency	Percentage	3	3	14%	4	13	62%	5	5	24%	2	86%	4.11	k. V.
Level	Frequency	Percentage																
3	3	14%																
4	13	62%																
5	5	24%																

Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>52%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	1	5%	3	3	14%	4	6	29%	5	11	52%	2	81%	4.41	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																						
2	1	5%																						
3	3	14%																						
4	6	29%																						
5	11	52%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>43%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	4	19%	4	8	38%	5	9	43%	2	81%	4.30	→						
Rating	Frequency	Percentage																						
3	4	19%																						
4	8	38%																						
5	9	43%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	1	5%	3	4	19%	4	9	43%	5	6	29%	5	1	5%	2	71%	4.07	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																						
2	1	5%																						
3	4	19%																						
4	9	43%																						
5	6	29%																						
5	1	5%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>38%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	1	5%	4	12	57%	5	8	38%	2	95%	4.35	k. V.						
Rating	Frequency	Percentage																						
3	1	5%																						
4	12	57%																						
5	8	38%																						

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Level</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr></table>	Level	Frequency	Percentage	3	4	19%	4	11	52%	5	6	29%	2	81%	4.13	↗
Level	Frequency	Percentage																
3	4	19%																
4	11	52%																
5	6	29%																

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

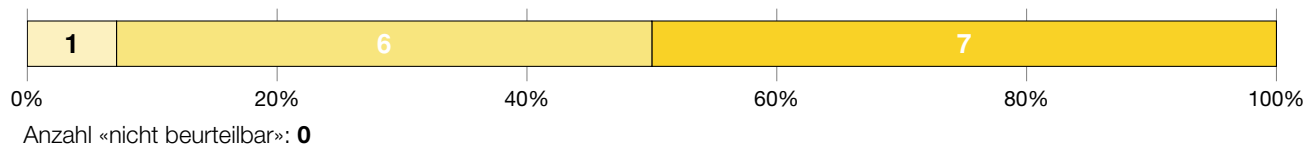
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



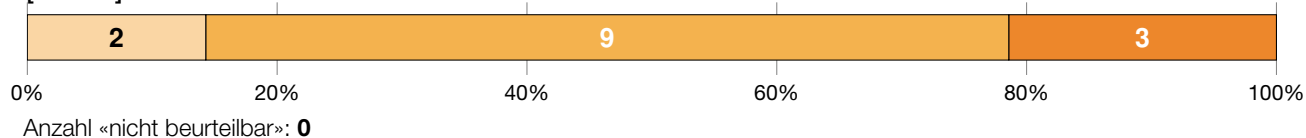
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

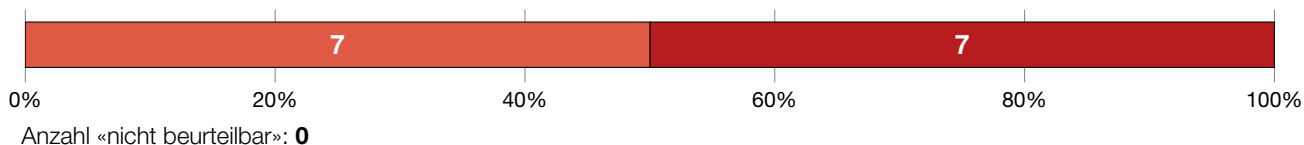
Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

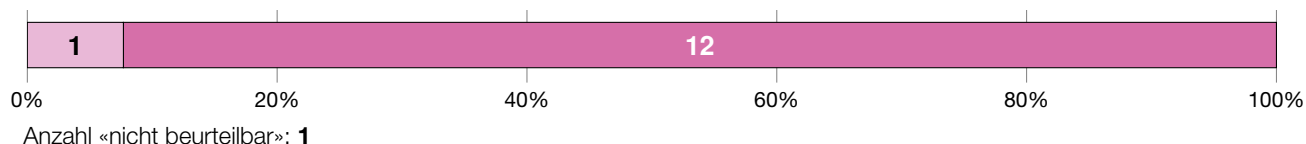


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

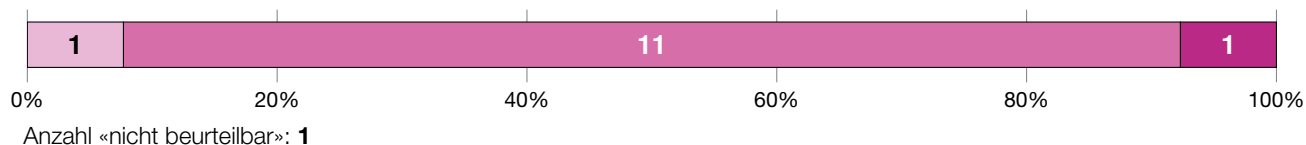
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



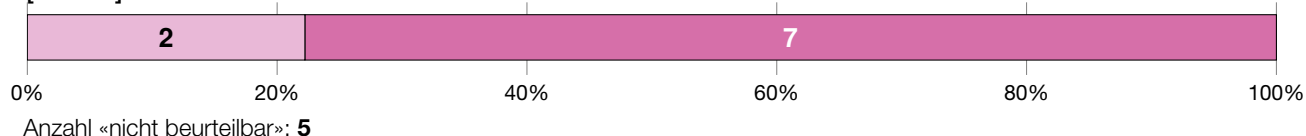
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitätsvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]

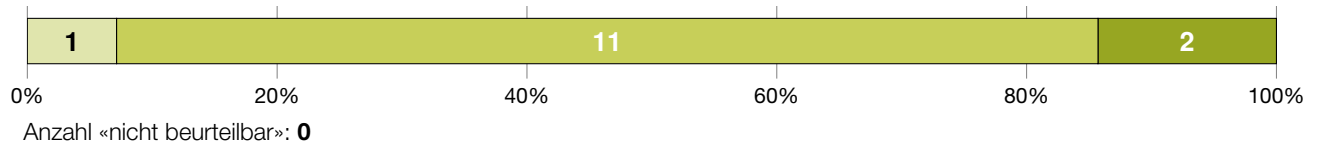


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>